

W W W . C L O U D P I L O T S . C O M



# AVIATOR

Das CLOUDPILOTS Magazin  
2021/01

10  
2011  
2021  
years

# #digitalistheute

10 Jahre CLOUDPILOTS sind  
schon mal eine Ansage

Das Home-Office hat uns viel gelehrt. Wir bringen die Ergebnisse auf den Punkt.



# 10 Jahre CLOUDPILOTS

Liebe CLOUDPILOTS-Passagiere!

Zehn Jahre sind eine sehr lange Zeit. Ich möchte gar nicht an die Frisuren denken, die mein zehn Jahre jüngeres Ich als richtig empfand. Sowohl ein Mensch, als auch ein Unternehmen verändert sich über solch eine Zeitspanne nachhaltig. So habe ich seit fünf Jahren Zwillinge bei mir Zuhause herumlaufen und wir haben als Unternehmen ein komplett neues Team aufgestellt, welches die unterschiedlichsten Hintergründe aufweist. Diese Vielfalt in der Belegschaft war und ist mir als Geschäftsführer besonders wichtig, da nur diese bunte Mischung uns als Unternehmen richtig repräsentiert.

Die Arbeit der vergangenen Jahre, seitdem ich ein Teil der CLOUDPILOTS-Familie bin, beginnt nun deutlich Früchte zu tragen. Im vergangenen Jahr konnten wir unseren Kundenstamm ausbauen und unser Team um ca. 50 % vergrößern. Diese Zahlen sind selbstverständlich keine Maßstäbe für unseren Erfolg. Dennoch dienen sie als Indikatoren dafür, dass die Arbeit, die wir als Team gemeinsam leisten, sehr positiv ist.

Sicherlich ein entscheidender Faktor unseres Erfolges ist, dass wir bereits seit Jahren einen flexibleren Arbeitsstil in der Cloud predi-

gen. Dadurch haben wir eine gewisse Reliabilität und ein Kundenvertrauen in unsere Expertisen aufbauen können. Den Standpunkt, dass man Mitarbeitern flexible Arbeitsprozesse ermöglichen muss, vertreten wir heute mehr denn je, vor allem da das vergangene Jahr die Digitalisierung noch beschleunigt hat und dadurch zeitlich nahe Weiterentwicklungen realistisch sind.

Dass dieser starke Aufschwung mit unserem Zehnjahresjubiläum zusammenfällt, ist natürlich ein sehr erfreulicher Zufall! Wir planen allerdings nicht uns auf diesem Erfolg auszuruhen. Im Gegenteil soll die geleistete Vorarbeit der letzten Dekade den Grundstein für all die zukünftigen Projekte bilden. Höher, weiter und stärker, das sind die Ziele für die kommenden zehn Jahre!

Jedenfalls freue ich mich bereits sehr auf all die spannenden Kapitel, die uns noch bevorstehen und ich bedanke mich bei all unseren Partnern, Kunden und Mitarbeitern für die anhaltend tolle Zusammenarbeit! Zum Abschluss wünsche ich noch allen Lesern viel Spaß mit dieser besonderen Ausgabe des Aviators,

**Euer**

Bernhard Fieglmüller, CEO



## Eine Dekade später

### Der Gründergedanke voran

In den 90'er Jahren habe ich das rasante Wachstum von Lotus Notes & Domino miterlebt. Damals habe ich gelernt: Nichts ist spannender, als früh mit einem herausragenden Produkt zu arbeiten. 2006 hatte ich mit Google Mail und 2007 mit Google Apps for Your Domain ein Déjà-vu-Erlebnis - wow, die Anwendungen waren echt cool und ihrer Zeit weit voraus. Ich erkannte das enorme Potenzial von SaaS und insbesondere Google, als Unternehmen, das in der Cloud geboren wurde.

Spätestens seit Herbst 2009 hegte ich den intensiven Wunsch eine Firma zu gründen, die sich voll und ganz auf Cloud fokussiert und diese zu einem Top-Partner von Google zu entwickeln. Der passende Name war mit CLOUDPILOTS schnell gefunden: Kunden sicher in die Cloud zu pilotieren, ja in das neue Zeitalter der IT zu befördern, war von Anfang an Konzept und Vision. Im Frühjahr 2011 war es dann so weit: Ich fand einen Geschäftsführer mit dem richtigen Erfahrungsschatz, der auch verrückt genug war, CLOUDPILOTS aus dem Nichts aufzubauen!

Damals dachte ich, dass wir mit der Gründung eines Cloud-Unternehmens spät dran wären - aber weit gefehlt. Deutschland war noch nicht bereit für Cloud Technologien. Wir mussten sehr viel Überzeugungsarbeit für die Public Cloud leisten. Die ersten Jahre nach der Gründung waren daher besonders strapaziös. Und Google wurde nicht als IT Anbieter wahrgenommen - tat aber auch selber viel zu wenig dafür...

Im Jahr 2013 bereiteten die Enthüllungen von Edward Snowden unserem Geschäftsmodell einen zusätzlichen Rückschlag. Unsere Pipeline an Kunden schrumpfte schlagartig. Viele Kunden glaubten tatsächlich, dass sie ihre eigenen Server besser absichern können als die großen Hyperscaler. Es vergingen noch einige Jahre, bis das Vertrauen in Cloud Technologien wieder aufgebaut werden konnte und bis deutsche Unternehmen die Vorteile der Cloud und SaaS erkannten.

CLOUDPILOTS entwickelte sich grandios von einer One-Man-Show zu einer respektablen und äußerst leistungsfähigen Firma. Von allen Gesellschaften der TIMETOACT GROUP, haben die CLOUDPILOTS die mit Abstand jüngste Belegschaft. Für die jungen Kollegen ist Cloud und SaaS das New Normal und sie haben absolut keine Scheu im Umgang mit z.B. Kubernetes und anderen neuen Technologien. Mit Vergnügen wird sich in Herausforderungen geworfen, um Neues von und mit der Technologie zu lernen.

CLOUDPILOTS ist einfach eine großartige Truppe, mit einem coolen Chef, wirklich fähigen Kollegen, einer tollen Unternehmenskultur und - natürlich - wirklich guten cutting-edge Produkten!

**Viel Spaß beim Lesen** wünscht  
Felix Binsack, CEO  
Gründer TIMETOACT GROUP



# Facts and Fun.

Das Internet ist zu groß, das Leben zu kurz. Wir haben hier die weltbewegendsten Infos!



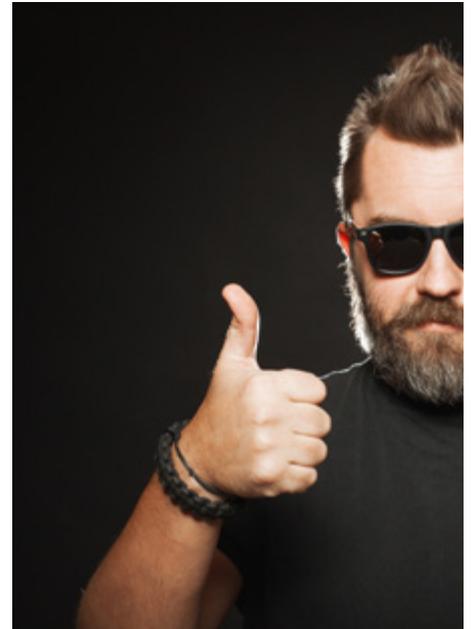
## Wenn die Ahnen meinen...

Myheritage bietet an, uralte Fotos zum Leben zu erwecken. Deep Nostalgie kann KI gestützt alte Bilder richtig gruslig pimpen. Dann rockt die Oma und der Uropa lächelt gequält. Genial! (Quelle: t3n)



## Google Cloud Regionen

Google plant neue Cloud Regionen in Chile, Saudi-Arabien und Deutschland. In Deutschland wäre dies die zweite nach Frankfurt und weltweit stehen dann 27 Cloud Regionen zur Verfügung.



## Oh Instagram!

Wie kannst du nur, mein Instagram? Bei einem Test, ob das Weglassen von Likes ein besseres Klima auf der Plattform schafft, wurden versehentlich die Likes für einen Großteil der Nutzer entfernt. Es folgte eine Entschuldigung und die Zusage, die Likes wiederherzustellen.



## Früher war nicht alles schlecht.

Der kürzlich auf dem Mars gelandete Rover namens "Perseverance" stellt einen erneuten Meilenstein in der Raumfahrt dar. Für uns Laien ein großes Stück Zukunft und wir gehen davon aus, dass eine Menge Sci-Fi-Technik im Rover steckt. Falsch gedacht! Die Software des Rovers läuft auf 23 Jahre alten Prozessoren aus dem iMac G3 von 1998. Diese PowerPC 750 Chips sind Single-Core-Prozessoren mit sage und schreibe 233 MHz. Aber da geht es nicht nur um das Sparen... diese Chips galten und gelten als besonders effizient. Und jetzt ehrlich: Die Chips sind nicht die antiken, ausgebaut von schrottreifen iMacs, sondern nicht ganz baugleiche, neugebaute Chips von BAE Systems und heißen RAD750, mit besonderem Strahlenschutz. Dieser spezielle Chip kann 200.000 bis 1.000.000 Rads standhalten und zwischen -55° und +125° Celsius aushalten. Billig ist so ein Chip auch nicht. 200.000 Dollar sind eine Ansage.



# Orientierungshilfe.

Oder wie man früher einmal sagte: Der Inhalt

## 06 Zehn geile Jahre.

Geschichtliche Aufarbeitung eines sehr ernsten Themas.

## 10 Statistik, Teil eins.

Eine sehr trockene Auswertung der Ergebnisse unserer Kundenumfrage.

## 12 Zeitlinie.

Von den Anfängen bis heute in einem Zeitstrahl. Mit Logos.

## 15 Historisch.

Kurze Zusammenfassung, was in 10 Jahren passiert ist.

## 17 Gestaltungsfreiraum.

Zum neuen Erscheinungsbild ein paar tiefgreifende Worte.

## 18 Statistik, Teil zwei.

Eine nicht sehr trockene Auswertung der Ergebnisse der Mitarbeiterumfrage.

## 20 Und es sprach...

Google Voice. Ein Überblick und was dahinter steckt.

## 22 Schützt die Daten!

DSGVO, die EU, Google und natürlich wir CLOUDPILOTS.

## 24 Story. Wutscher.

Retail aus Österreich mit Google Workspace und MeisterTask. Sieht man!

## 26 Story. Jufa.

30 Jahre, fast 70 Hotels und Google Workspace mit den Cloudpiloten.

## 28 Pilot mit Koffer.

Ein CLOUDPILOT stellt sich vor. Ein neuer Pilot sogar!

## 30 Pilot am Sprung.

Ein nicht mehr ganz so neuer Pilot erzählt vom Springen und vom Landen.

## 32 Krisenbewältigung.

Ein paar Jahre. Eine Krise. Aber mit etwas Entspannung kann man alles meistern.

## 44 Jumpstart.

Wie ein Workshop das Leben verändern kann, wenn Profis mitmachen.

## 45 Education for everyone

Muss das lernen gelernt sein?

## 47 Home-Kitchen Party.

Wie wir miteinander und alleine zuhause sind und soziale Kontakte pflegen.

## Nie wieder Kekse.

Bisher nutzte Google Datensätze, um das Verhalten von Einzelpersonen im Netz anonym zu beobachten und zu analysieren. So konnten werbetreibende Unternehmen personalisierte Werbungen ausstrahlen. Die hierfür genutzte Technologie (Cookies) sollen aber bald bei Google ein Ende finden. Laut Google selbst geht es dabei um den Schutz personenbezogener Daten und des freien Internets. Werbetreibende weltweit sind in Sorge, dass diese Änderung negative Konsequenzen für sie haben werden. Zeit kreativ zu werden!

Zehn geile Jahre.

# Wer der Herde folgt, sieht nur Ärsche.

Im Jahr 2011 ging es los mit der CLOUDPILOTS Erfolgsgeschichte. Höhen, Tiefen, Verwirrungen und Unmengen an Erfolgen standen auf dem Programm. Und wir haben viel gelernt.

Wenn uns jemand sagt, wir wären das Letzte, dann lächeln wir. Denn wir wissen: Das Beste kommt immer zum Schluss!

**D**as derbe und sicherlich nicht offizielle Motto der CLOUDPILOTS "wer der Herde folgt, sieht nur Ärsche", beschreibt sehr gut wer wir sind und wie wir seit jeher arbeiten. Völlig anders als die Anderen, laufen wir nicht mit Krawatten am Hals herum, sondern wir sitzen den Kunden und Partnern authentisch gegenüber. Wir verstehen die Kunden und ihre Bedürfnisse, um ihnen die richtigen Lösungsansätze anzubieten. So bestreiten wir womöglich nicht den Weg

der restlichen Herde, dafür bleiben wir aber positiv in Erinnerung.

"Welcome on board", hieß es vor 10 Jahren erstmals für Kunden der CLOUDPILOTS. Wir begannen mit der Spezialisierung "Google" und bestritten einen neuen Weg, der damals alles andere als gewiss war. Der neu eingeschlagene Weg zahlte sich aus.

Heute sind wir knapp über 30 Piloten, können auf über 500 Migrationen zurückschauen und helfen immer mehr

Unternehmen zur digitalen Unabhängigkeit und Flexibilität! In diesem Artikel wollen wir aufschlüsseln, wie wir zu diesem Erfolg gekommen sind und welche Faktoren antreibend auf uns wirken.

**DIE GESCHÄFTSLEITUNG.** Die Wahrscheinlichkeit, dass Ihr bereits von unserem Geschäftsführer Bernhard Fiegmlüller gehört habt, ist ziemlich groß. Immerhin spiegelt er als höchstrangiger Pilot genau das wider, wofür CLOUDPI-



LOTS steht. Mit der Begeisterung für die Google Cloud und seine mitreißende Art, schafft er es immer wieder diese Energie auf andere zu übertragen.

Paul Wölfel erfüllt mit seinem IT-Mastermind das Klischee eines Chief Technology Officers - natürlich ist das in jedem Fall und auf jede Art positiv gemeint. Sein umfangreiches und zugleich tiefgreifendes Wissen rund um Cloud-Technologie ist beeindruckend. So findet er neue Lösungsansätze, an die sonst keiner denkt und sitzt gleichzeitig in einer Vorbildrolle für die jungen Kollegen, die bei uns in der Technik beginnen.

Last but certainly not least, bringt unser Chief Operating Officer, Gabriele Zeh, alles zusammen. Mit dem richtigen Überblick und ihrer notwendigen Einfühlbarkeit, vermag sie es alle Abläufe im Unternehmen nicht nur zu kontrollieren, sondern sie, wenn notwendig, auch in die richtige Richtung zu lenken. Damit ist das Trio komplett. Die drei bilden nämlich die Spitze unseres Unternehmens und geben den Weg für alle anderen vor.

**DIE MITARBEITER.** Was wäre ein Flugzeug ohne der Crew, also ohne Co-Piloten, ohne Flugbegleiter, Techniker und mehr? Die Mitarbeiter bilden das Fundament, auf dem wir auch den zukünftigen Erfolg aufbauen wollen. Dabei ist dieses Fundament wunderbar divers und gespickt voll mit unterschiedlichen Persönlichkeiten. Diese sind es nämlich, die CLOUDPILOTS so einzigartig machen. Von Finance über Marketing, bis hin zu den Sales-Männern und -Frauen in der vordersten Reihe, sind die Mitarbeiter von CLOUDPILOTS überzeugt von der Technologie und der Idee, die wir an unsere Kunden heranbringen.

**DIE KUNDEN.** Damit sind wir auch schon bei unserem nächsten Antreiber, nämlich bei Euch, unseren Kunden. Für Euch machen wir, was wir tun. Für Euch lernen

wir, um Euch zu unterstützen und immer auf dem Laufenden zu sein. Und mit Euch wollen wir uns gemeinsam auf der digitalen Überholspur bewegen.



Denn eines haben alle Kunden gemeinsam: Alle wollen ganz vorne dabei sein, wenn es um digitale Technologien geht. Sei es für den internen digitalen Arbeitsplatz oder in der Modernisierung von Applikationen. Dieser Drang nach besseren, moderneren und praktischeren Lösungen in der Cloud, ist es, der uns Tag für Tag zu Höchstleistungen anspornt.

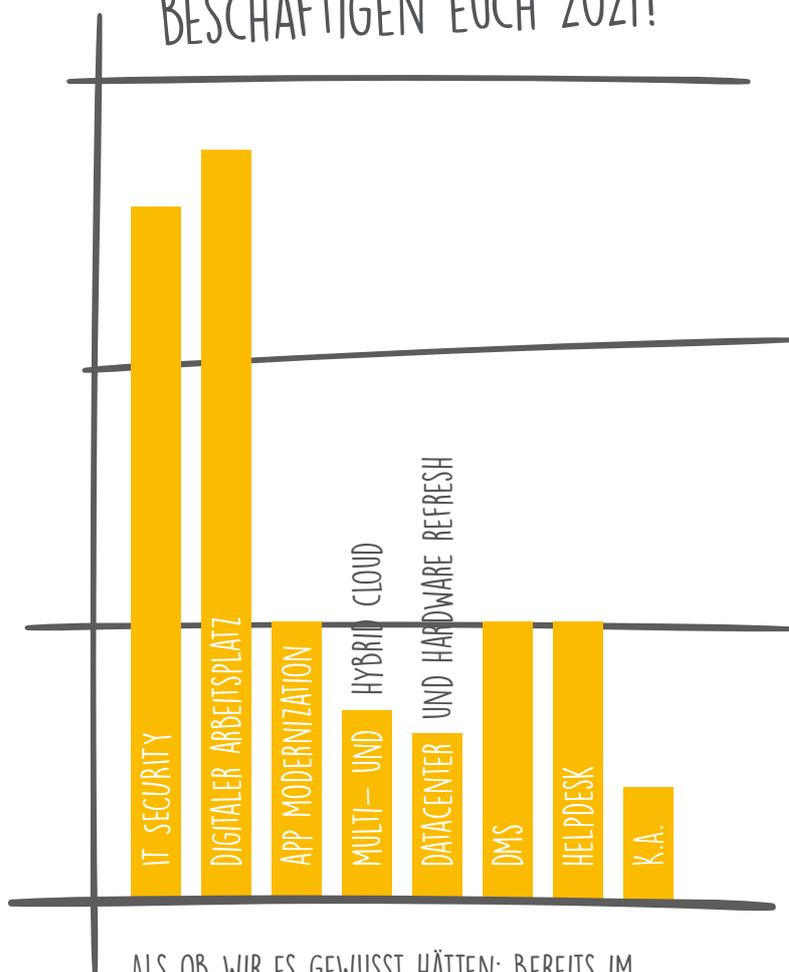


10

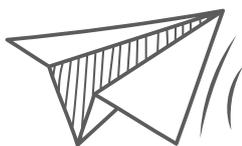
2011  
2021

years

WELCHE IT THEMEN  
BESCHÄFTIGEN EUCH 2021?



ALS OB WIR ES GEWUSST HÄTTE: BEREITS IM LETZTEN QUARTAL 2020 HABEN WIR UNS ALS KERNTHEMA 2021 FÜR DEN DIGITALEN ARBEITSPLATZ ENTSCIEDEN. DASS WIR SICHERHEIT VERSTEHEN, UNS MIT DER CLOUD AUSKENNEN UND SOFTWARE ENTWICKELN UND MODERNISIEREN KÖNNEN, DÜRFTE INZWISCHEN HINLÄSSLICH BEKANNT SEIN.



QUALITÄT ZAHLT SICH BEKANNTLICH AUS, UND SO KÖNNEN WIR MIT STOLZ BEHAUPTEN, DASS UNSERE PARTNER UND LIEFERANTEN, ABER AUCH UNSERE KUNDEN DIE BESTEN „VERKÄUFER“ SIND. ÜBER 50 PROZENT DER TEILNEHMER AN DER KUNDENUMFRAGE GABEN AN, DASS SIE UNS AUF DIESE ART KENNENGELERNT HABEN.



## Kundenumfrage

Um den Jahreswechsel haben wir unsere Kunden gefragt, was sie in diesem Jahr bewegt.

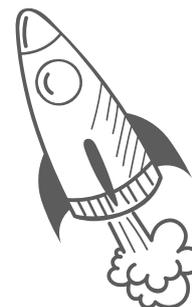
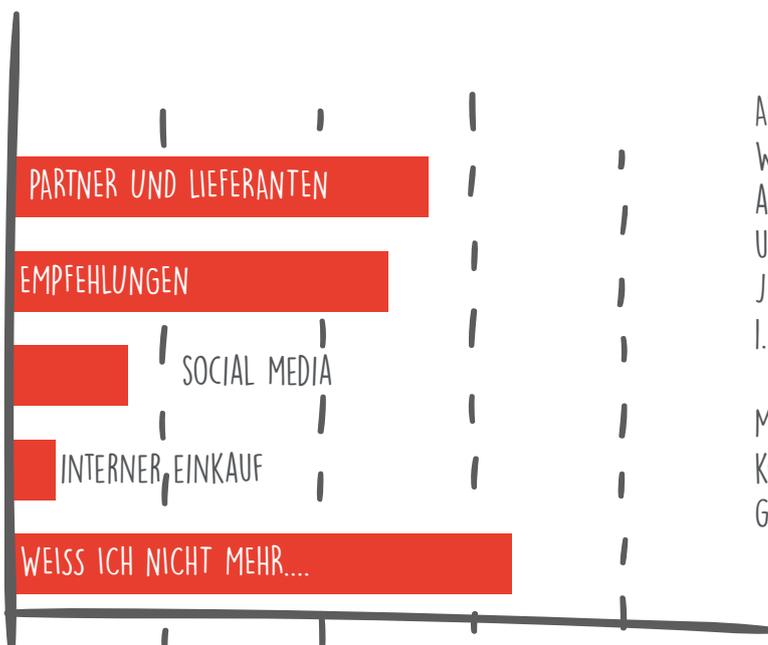
Vom digitalen Arbeitsplatz, bis zur IT-Security: Die Themen, die unsere Kunden am meisten bewegen, sind genau jene, auf die wir schon seit 10 Jahren spezialisiert sind.

Die Fokusthemen der Kunden sind ein Indikator dafür, dass auch nach der Pandemie weiterhin ein Cloud-Ansatz verfolgt werden soll. Unternehmen bereiten sich bereits darauf vor, einen hybriden Arbeitsstil für Mitarbeiter zu ermöglichen und eine Cloud-Strategie in der IT zu verfestigen. Diesen Ansatz begrüßen wir selbstverständlich und wir werden der Umfrage entsprechend, unser Angebot an die Bedürfnisse anpassen.

Wir freuen uns über die vielen Umfrageteilnehmer, unter denen wir wunderbare Preise verlosen durften. Haltet Eure Augen nach E-Mails von CLOUDPILOTS offen, wenn Ihr auch etwas gewinnen möchtet!

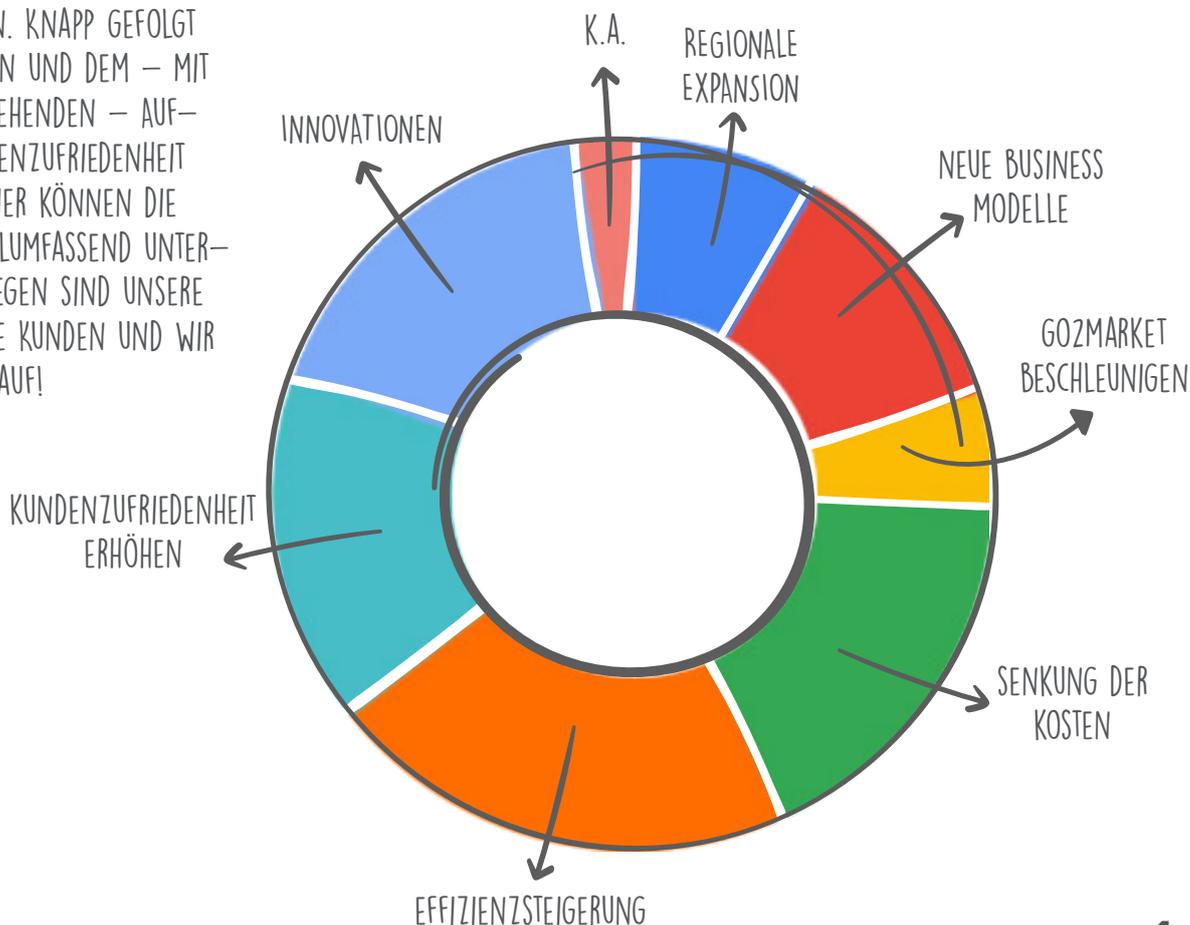
AUS DER UMFRAGE GEHT HERVOR, DASS WEIT ÜBER DIE HÄLFTE UNSERER KUNDEN AUS DEM KLASSISCHEN MITTELSTAND STAMMEN UND WENIGER ALS 1.000 MITARBEITER HABEN. JEDER 5. KUNDE VON UNS IST ÜBER 1.000 MITARBEITER STARK!

MEHR ALS DIE HÄLFTE UNSERER KUNDEN KOMMEN AUS DEUTSCHLAND. KNAPP GEFOLGT VON ÖSTERREICH.



## WELCHE BUSINESS THEMEN BESCHÄFTIGEN EUCH 2021?

EFFIZIENZ UND KOSTEN, DIESE BEIDEN THEMEN STEHEN GANZ OBEN AUF DER BUSINESS THEMEN LISTE UNSERE KUNDEN. KNAPP GEFOLGT VON INNOVATION UND DEM – MIT ALLEM EINHERGEHENDEN – AUFTRAG, DIE KUNDENZUFRIEDENHEIT ZU ERHÖHEN. HIER KÖNNEN DIE CLOUDPILOTS ALLUMFASSEND UNTERSTÜTZEN, DESWEGEN SIND UNSERE KUNDEN UNSERE KUNDEN UND WIR SIND STOLZ DARAUF!



# Wie die Zeit vergeht...

Im Jahr 2011 ging es los mit der CLOUD-PILOTS Erfolgsgeschichte. Höhen, Tiefen, Verwirrungen und Unmengen an Erfolgen standen auf dem Programm. Und wir haben viel gelernt.



2011



**GOOGLE**  
Partner

**FRESHWORKS**  
Partner

Standort  
**WIEN**

**GOOGLE CLOUD**  
Partner

**SPANNING**  
Partner

**TXTURE**  
Partner

**GCP Infrastructure**  
specialized



Bereits im Jahr 2004 wurde der Begriff „googlen“ in den Duden aufgenommen.

Die erste Universität der Welt wurde 700 v. Chr. in Indien, dem Ursprungsland von Freshworks, gegründet.

Die kürzeste Gasse Wiens ist die Irisgasse im 1. Bezirk. Sie ist gerade mal 17,5 Meter lang.

Das erste Büro des Google CEOs war gerade einmal 2,5 mal 3 Meter groß.

Im Jahr 2015 wurde etwa 1 Milliarde Dollar von über 100 Banken durch Hacker entwendet.

1 Mbps und 1 MBps Internetverbindung sind nicht dasselbe.

Wusstet ihr, dass Klingonisch vor Jahren zum Google Übersetzer hinzugefügt wurde? Mittlerweile ist diese Sprach-Option nicht mehr verfügbar.



ZUKUNFT



Standort  
**ZÜRICH**



**MEISTER**  
Partner



Mit über 2.900 Zugfahrten pro Tag ist der Zürcher Hauptbahnhof der meistbefahrene der Welt.



**APIGEE**  
Standort



Wusstest Du, dass jährlich rund 100 Menschen auf der Welt an einem Kugelschreiber ersticken?



**LOOKER**  
Partner



Im Jahr 2016 brachte ein Team von Google seinen Computern bei, Geheimnisse zu bewahren, indem es neuronale Netzwerke schuf.



**ACER**  
Partner



BI at it's best: Ein Bankräuber verdient im Jahr durchschnittlich 25.000 Euro.

Der ENIAC war der erste elektronische Computer und wog sage und schreibe 27 Tonnen.



**NUTANIX**  
Partner



Menschen, die in einem weichen Sessel sitzen, sind kompromissbereiter als jemand, der auf einem harten Stuhl sitzt.



**MORE**  
to come

Weil noch Platz ist: Pilot und Copilot essen an Bord nie das gleiche Gericht. So ist es unwahrscheinlich, dass beide gleichzeitig eine Lebensmittelvergiftung erleiden.





# historical CLOUDPILOTS

Die CLOUDPILOTS Software & Consulting GmbH wurde 2011 gegründet und ist seither führender Spezialist für Cloud Transformation und Modernisierung des Arbeitsplatzes. Als Teil der TIME-TOACT Group können wir auf große Ressourcen zurückgreifen. Mit rund 700 Mitarbeitern und mehreren Büros in Deutschland, Österreich und der Schweiz gilt die TIMETOACT Group als eines der größten Technologieunternehmen in DACH.

Seit Anfang an setzt CLOUDPILOTS auf die Möglichkeiten, welche sich durch die Nutzung von Google Workspace, Google Cloud Platform und dazu passender Applikationen & Tools ergeben. Gemeinsam mit unseren Kunden haben wir bereits hunderte Migrationen durchgeführt, um sie auf die digitale Überholspur zu bringen. Unsere Kunden schenken uns ihr Vertrauen, denn sie wissen, dass sie bei uns in guten Händen sind. Unsere professionellen Cloud Architekten und Cloud Consultants achten darauf, dass jede angebotene Lösung an die Problemstellungen der Kunden angepasst wird.

Unsere Partnerschaften mit Unternehmen wie Meister, Freshworks, Nutanix oder Spanning sind alle wohl überlegt. Uns geht es darum, einen spürbaren Mehrwert für Kunden zu kreieren, der nachhaltige Ergebnisse liefert.

**UNSERE MISSION.** Jedes Mitglied unseres Teams versteht, dass die Digitalisierung keinen Halt macht, denn #Digitalistheute. Wir bringen Unternehmen in die Cloud und achten dabei auf die jeweiligen Bedürfnisse. Durch die Modernisierung der Ap-

plikationen und Arbeitswelt bleiben unsere Kunden konkurrenzfähig und an der Spitze ihrer jeweiligen Branche.

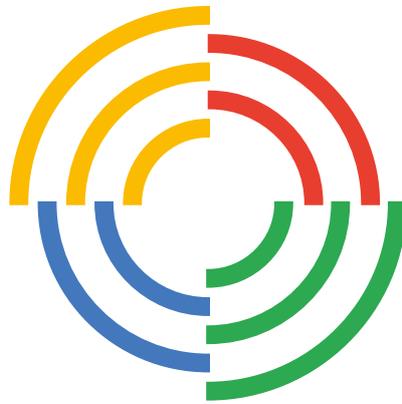
Unser Auftrag ist simpel: Wir lotsen unsere Kunden auf die digitale Überholspur, um gemeinsam im Team in Richtung Zukunft abzuheben.

Unternehmen die den digitalen Anschluss verpassen, leiden unter großen Nachteilen am Markt. Um Unternehmen dabei zu helfen, weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben, beraten wir Kunden und unterstützen sie bei der Umsetzung optimaler Lösungen.

Mit der Zeit verändern sich Arbeitsweisen genauso wie Arbeitsplätze. Deshalb setzen wir auf Google Workspace, denn es bietet die modernsten Lösungen am Markt, um Mitarbeitern und Managern die notwendige Flexibilität für die Work-Life-Balance zu bieten und um kollaborativ zu arbeiten.

Die Google Cloud Platform (GCP) ist dort, wo wir unsere Kunden gemeinsam hin befördern – auf der Überholspur. In den vergangenen Jahren entwickelte sich die Google Cloud Familie so stark weiter, dass sie andere Cloud Anbieter hinter sich lässt und mit wieder anderen auf demselben Level kämpft. Die einfache Skalierbarkeit, die Responsiveness und die Sicherheitsmaßnahmen, die über die Regelungen der EU und der DSGVO hinausgehen, sind nur ein paar Beispiele, wo GCP dominiert.

Gemeinsam mit unseren Kunden evaluieren wir die passenden Lösungswege und beschreiten diese gemeinsam. Wir helfen Kunden dabei, an der Spitze ihrer Branche zu stehen, denn ihr digitaler Erfolg ist ein Erfolg für die CLOUDPILOTS.



# CLOUDPILOTS

# Gert Hildebrand\* sagte einmal... Designer sind Störenfriede.

Der Marken-Relaunch zum 10. jährigen Firmenjubiläum hat es in sich. Alles soll neu wirken, aber dennoch bekannt sein. Alles soll frecher sein, aber nie den Bogen überspannen. Und alles soll besser werden. Nicht weil das bisherige Erscheinungsbild schlecht war, aber als Piloten haben wir ja immer noch Luft nach oben!

**MENSCHEN IM MITTELPUNKT AUF DEM WEG VOM JETZT IN DIE DIGITALE ZUKUNFT.** Zum Firmenjubiläum hat sich die CLOUDPILOTS Software & Consulting GmbH für eine aktualisierte Visualisierung, einhergehend mit einer prägnanteren Markenpositionierung entschlossen. Der Übergang zu einer neuen visuellen Sprache beginnt sofort. Die Verwendung des Markenlogos wurde an die zentrale Botschaft des Unternehmens angepasst und die Kernelemente der externen Präsentation in allen Formaten

wurden grundlegend überarbeitet.

Das ist die umfangreichste Neupositionierung von CLOUDPILOTS seit der Gründung im Jahr 2011. Ronald Haider, verantwortlich für das Markenbild: "Internationalität, Kompetenz, Teamwork und Zuverlässigkeit sind die Faktoren, welche die CLOUDPILOTS auszeichnen. Die bestehenden Kunden wissen sehr genau, was CLOUDPILOTS kann und wo die Unterscheidung zum Wettbewerb liegt. Mit der neuen visuellen

Sprache kann CLOUDPILOTS nun besser diese Stärken präsentieren und den Charme des Unternehmens und der Mitarbeiter transportieren. Wir haben uns entschlossen, die Marke stärker vom oft einheitlichen Erscheinungsbild und Eindruck in der IT-Dienstleisterbranche abzuheben. Es war Zeit, die Marke zu überdenken, Werte zu festigen und vertraute Muster klar hinter sich zu lassen."

Die stärkere Emotionalisierung im äußeren Erscheinungsbild unterstreicht

die einzigartige Identität der CLOUDPILOTS, welche bislang zu wenig kommuniziert wurde. Die neue Optik spiegelt sich offensichtlich in der Auswahl der Fotomotive und der Wortwahl wieder. Denn die Frechheit, welche in der Kommunikation fortan zu finden ist, bedingt, dass nur Profis sich diese auch erlauben können. ■

\*Gert Hildebrand ist ein renommierter deutscher Automobildesigner. Er studierte Maschinenbau an der TH Karlsruhe, Industriedesign in Braunschweig und danach Auto-Design am Royal College of Art in London. Seine Stationen waren Opel, Volkswagen, Seat, Mitsubishi und Mini. Zur Zeit ist er Head of Design bei Quoros.

# Mir reicht's! Ich geh' schaukeln!

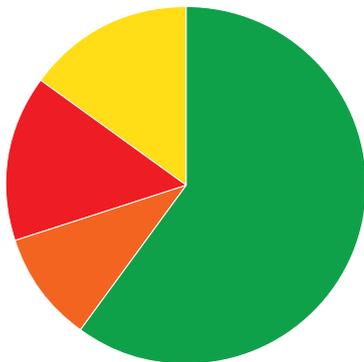
Tiefgreifende Einblicke in die Welt unserer  
Mitarbeiter, statistisch aufbereitet.

Vor zehn Jahren sahen wir alle noch ganz anders aus. Manche trugen Zahnsparren, andere gingen in die Schule und die meisten von uns wussten nicht, was da noch alles auf uns zukommt. Zehn Jahre sind ein ziemlicher Brocken, egal ob für Privatpersonen oder für Cloud-Unternehmen!

Da der Zahn der Zeit auch an uns genagt hat und CLOUDPILOTS seit der Gründung ein komplett neues Unternehmen ist, möchten wir uns bei unseren Kunden und Partnern neu vorstellen. Für diesen Zweck haben wir intern eine kleine Umfrage durchgeführt. Wir stellen vor: Unser durchschnittlicher Kollege ist 31,7 Jahre alt, ist zu 81 % männlich, hat rund 21 Tabs geöffnet und kümmert sich im Home-Office um durchschnittlich 0,66 Kinder.

Achso ja, hatten wir schon erwähnt, dass unsere Marketing-Abteilung nicht aus Statistikern besteht? Dafür machen sie die besten Umfragen, die die Welt jemals gesehen hat! Und nein, das hat sicher niemand aus der Marketing-Abteilung geschrieben! ■

## Was fehlt dir ganz besonders am Büroalltag?



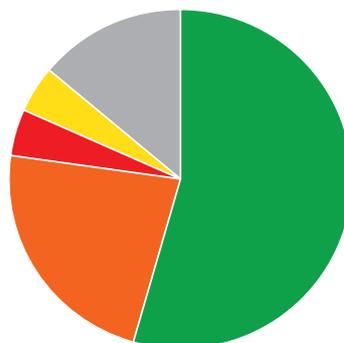
- 15% Mittagessen mit den Kollegen
- 15% Die schönen Räumlichkeiten
- 10% Kostenloser Kaffee
- 60% Die Kollegen

# 7

Wusstest Du, dass - wenn die CLOUDPILOTS Mitarbeiter nach ihrem Namen googlen, der Rekordhalter 41.100 Ergebnisse erhält und einer unter den Kollegen schafft gerade mal 7...

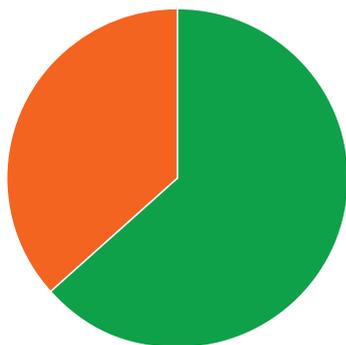
## Wie viele Tassen Kaffe pro Tag trinkt ein Cloudpilot?

59% der Cloudpiloten begnügen sich mit ein bis drei Tassen Kaffee am Tag. Irrsinnige 14% der Mitarbeite trinken gar keinen Kaffee, was komplett aus der Branchen-Norm fällt. Der Rekordhalter unter den kaffeesüchtigen Piloten vernichtet täglich bis zu 15 Tassen. Wenn diese Person so weitermacht, gibts bald wieder einen Job, den wir ausschreiben müssen!



- 14% mögen keinen Kaffee
- 4% trinken Kaffee nur mit Alkohol
- 4% trinken Kaffee in der Milch
- 23% trinken Kaffee mit Milch
- 55% bevorzugen schwarzen Kaffee

“ Und morgen zeigen wir Euch, wie man mit wenigen Handgriffen alles nur noch viel schlimmer macht.



### Bist du hungrig?

- 36,4% Nein
- 63,6% Ja

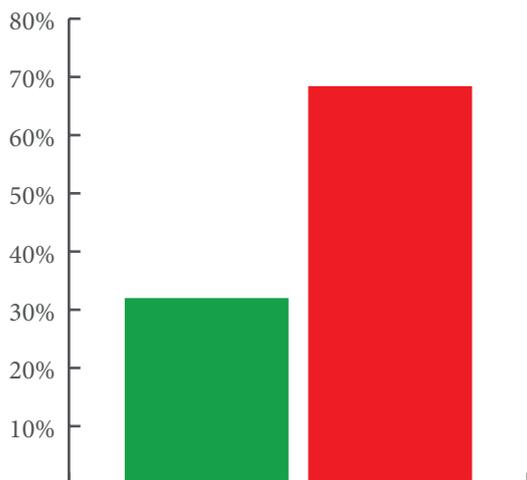
Gefragt nach dem Hunger während dem Beantworten sinnloser Fragen...

### Einer ist mal sicher nicht genug...

Rund 30% der CLOUDPILOTS Mitarbeiter haben im Tages-Durchschnitt 20 Browsertabs GLEICHZEITIG geöffnet. Kein einziger Pilot hat weniger als 8 Tabs offen. Fleißig!

### Bist du ein Morgen- oder ein Abendmensch?

68% der Cloudpiloten sind Abendmenschen. Was somit gänzlich dem IT-Klischee entspricht.



Oh no!



CLOUDPILOTS





**GOOGLE VOICE - TELEFONIEREN NEU GEDACHT.** Google Voice bringt modernste Cloud-Telefonie nach Deutschland, es macht Eure Mitarbeiter mobil und flexibel, während sie weiterhin über das Handy, den Laptop oder den PC arbeiten. Die nahtlose Integration in Google Workspace, macht die Applikation die perfekte Lösung für bestehende Workspace-Nutzer.

Das Standard-Preismodell von Google erlaubt unbegrenzt viele Nutzer mit zugeschnittenen Rufnummern, damit das ganze Unternehmen effektiv miteinander und nach Außen kommuniziert. Voice passt sich an Eure alltägliche Arbeitsprozesse an. Rufnummernzuweisung und -mitnahme, sowie die Abrechnung findet in der vertrauten Google Workspace-Admin-Konsole statt. Auf jedem beliebigen Gerät mit Internetverbindung kann eine geschäftliche Rufnummer eingerichtet werden. Arbeiten, wo und wann man will, ohne dabei abhängig von Standort oder Gerät zu sein. Das einfache und intuitive Interface lässt Euch gleich losstarten! Die Portierung bestehender Rufnummern zu Google Voice ist möglich, so dass man wie gewohnt erreichbar bleibt.

Voice ist sofort einsatzbereit. Die beste Skalierbarkeit findet man stets bei Google und das beweisen sie auch mit Voice. Die Cloud-Lösung wächst gemeinsam mit Eurem Unternehmen.

**BETRIEBSSYSTEMUNABHÄNGIG.**

Google Voice funktioniert unabhängig vom Betriebssystem, egal ob Euer Unternehmen Android, iOS, Mac, oder Windows nutzt. Google ist der Cloud-Telefonie-Anbieter für jeden, der intelligente und einfache Telefonie in der Arbeitswelt integrieren möchte. Voice verwandelt Eure bestehende Hardware in Cloud Telefone. Das Smartphone, der Laptop, der Rechner und das Festnetztelefon werden zu einer IP-Telefonanlage.



# Was ist Google Voice? Eine Zusammenfassung

Google Voice ist neu in Deutschland, besitzt international allerdings eine lange Geschichte. Wir sagen Euch woher es kommt, wo es momentan steht und wohin es noch gehen wird!

Auf unserem Planeten gibt es mehr Rufnummern als Menschen. Das macht unsere Telefone zu dem universellen Kommunikationsmittel schlechthin, denn sie verbinden uns alle miteinander. Voice ist die Cloud-Telefonie Lösung von Google. Obwohl das System bereits seit über 10 Jahren international genutzt wird, genießt es in Deutschland noch nicht den höchsten Bekanntheitsgrad. Der Grund dafür ist wahrscheinlich, dass das Produkt erst in diesem Jahr bei uns am Markt ist.

**ZAHLEN SPRECHEN BÄNDE.** Ein Blick auf die Zahlen macht sofort klar, dass es sich bei Google Voice um kein Nischenprodukt handelt. Bereits mehrere Millionen Menschen nutzen Voice regelmäßig, um mit Kollegen, Kunden und Freunden in Kontakt zu bleiben. Seit der Markteinführung wurden bereits mehrere Milliarden Anrufe in über 100 Länder getätigt. Pro Jahr werden in etwa 18 Milliarden Minuten mit Google Voice telefoniert und ca. 30 Milliarden Nachrichten versendet. Google Voice ist also sicherlich kein Nischenprodukt und jetzt ist es auch nach Deutschland gekommen. Sehen wir uns kurz an was Google Voice ausmacht und wieso es besser als andere Lösungen ist.

**WIESO GOOGLE VOICE?** Um diese Frage zu beantworten, müssen wir etwas weiter zurück in die Vergangenheit schauen. Vor gut zehn Jahren hatte Google, ähnlich wie viele Unternehmen heute, ein Telefonsystem, das schwer zu managen und einfach unpraktisch war.

Anstatt sich darüber zu ärgern oder sich weiterhin damit abzufinden, hat sich Google kurzerhand dazu entschieden eine eigene Lösung für interne Abläufe zu erstellen. Damit wurde die Idee und Um-

setzung von Voice erstmals geboren. Seit jeher wurde das Produkt immer weiter entwickelt und den täglichen Herausforderungen von Googles Mitarbeitern angepasst.

Nach einer überzeugenden internen Testphase, entschloss sich Google dazu, das Produkt auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Schnell wurde klar, dass die Anforderungen an Cloud-Telefonie andere waren, als bei Google selbst. Dementsprechend entwickelten sie das Produkt weiter, um auch den Anforderungen anderer Unternehmen gerecht zu werden. Jetzt sind wir mit unserer Geschichte in der Gegenwart angekommen: Die Cloud-Lösung von Google ist nicht nur smart, sondern auch einfach. Mit der nahtlosen Integration in Google Workspace gliedert Voice sich wunderbar für User in die Arbeitsapplikationen ein.

**WAS KANN VOICE BESSER?** Kunden von Google Workspace vertrauen auf das Produkt, weil sie die Kollaboration in Echtzeit sehr schätzen. Voice fügt dem eine neue Dimension hinzu, indem es sich reibungslos mit den anderen Applikationen von Google Workspace versteht.

Auch das Design von Voice ist im Stil von Google Workspace gehalten und geräteübergreifend ähnlich. Dadurch umgeht man die anstrengende Lernkurve, die man von anderer Cloud-Telefonie kennt. Der Einstieg in die Nutzung ist durch die bekannte Benutzeroberfläche für bestehende Workspace-Kunden ein Zuckerschlecken. Ein weiterer Vorteil von Voice ist die Möglichkeit mehrere Geräte mit einer Telefonnummer zu verbinden. Während man unterschiedliche Geräte verwendet, können Telefonate noch immer getrennt verwaltet werden. Das ist

vor allem für Unternehmen attraktiv, die Mitarbeiter private Smartphones nutzen lassen.

**MASCHINELLES LERNEN.** "Google macht niemals halbe Sachen", ein Grundprinzip, welches man früher oder später in der Zusammenarbeit mit ihnen lernt. Deshalb haben sie auch maschinelles Lernen in ihrer Telefonielösung integriert. Dadurch entstehen coole Features, die man von anderen Anbietern nicht kennt und wodurch eine komplett neue User Experience entsteht. Während visuelle Sprachnachrichten nichts Neues in Voice sind, ermöglicht das klassenbeste maschinelle Lernen unglaublich akkurate Transkriptionen von Sprachnotizen und erkennt bis dato acht unterschiedliche Sprachen. Es ist damit zu rechnen, dass Google in Zukunft auch weitere Sprachen hinzufügt.

Die künstliche Intelligenz erkennt auch unerwünschte Spam-Anrufe. In den USA schätzt man, dass bis zu 50 % der Anrufe dieses Jahr sogenannte "Robocalls" sein werden. Während in Deutschland dieser Wert noch nicht so hoch ist, ist damit zu rechnen, dass diese Art von Anrufen auch bei uns steigen werden. Da ist es gut zu wissen, dass Google Voice diese mit einer Präzision von 99 % ausmerzt. ■

# Die DSGVO besagt, dass alle Daten in der EU gespeichert sein müssen... oder doch nicht?

Wie Google Cloud sich an die DSGVO hält und sogar noch mehr verspricht. Am 25. Mai 2018 löste die neue DSGVO mit einem Knall die EU-Datenschutzrichtlinie von 1995 ab, um auf neue politische Herausforderungen im Netz zu reagieren. Seit jeher gibt es unter der Bevölkerung Unsicherheiten, was die Datensicherheit angeht. Die DSGVO definiert spezifische Anforderungen für Unternehmen und Organisationen, die in Europa ansässig sind oder Kunden in Europa Produkte bzw. Dienstleistungen anbieten. Für diesen Zweck legt die DSGVO fest, wie Unternehmen personenbezogene Daten erfassen, verwenden und speichern dürfen. Sie erhöht die Rechenschaftspflicht und sie ermächtigt zur Verhängung von Geldbußen gegen Unternehmen, die gegen Anforderungen der DSGVO verstoßen. Nun, da das Home-Office gekommen ist, um zu bleiben und wir damit auch nach der Pandemie zumindest Teilzeit im Home-Office verbringen werden, müssen wir uns mit der Thematik auseinandersetzen.

**GOOGLE CLOUD.** Die Einhaltung der DSGVO ist überlebenskritisch für Cloud Unternehmen, die ihre Dienste an Kunden in Europa anbieten. Dementsprechend hat die richtige Verwaltung personenbezogener Daten höchste Priorität für Google Cloud. Google Cloud verfolgt einen strikt kundenorientierten Ansatz in Bezug auf Schutz, Kontrolle und Compliance. Offene Fragen dazu, wie der Cloud-Gigant diesen Ansatz garantiert, möchten wir im Folgenden klären.

Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Schutzes von Nutzerdaten stehen bei Google Cloud an oberster Stelle. Durch laufende Aktualisierungen können Google Cloud-Kunden problemlos die verkauften Dienste nutzen. Sobald man eine Partnerschaft mit Google Cloud eingeht, wird man in folgender Form unterstützt:

Erstens, Google Cloud verpflichtet sich in den Verträgen zur Einhaltung der DSGVO in Bezug auf die Verarbeitung

personenbezogener Daten von Kunden in allen Diensten der Google Cloud Plattform und Google Workspace. Zweitens gibt es zusätzliche Sicherheitsfeatures, mit denen sensible personenbezogene Daten noch besser geschützt werden. Weiters werden Dokumentationen und Materialien seitens Google Cloud zur Verfügung gestellt, um Kunden bei der Beurteilung ihrer Dienste im Hinblick auf den Datenschutz zu unterstützen. Und zu guter Letzt werden bei künftigen Änderungen der DSGVO Funktionen von Google Cloud erweitert und angepasst, um eben weiterhin DSGVO-konform zu handeln.

**DATEN IN DER EU.** Dass Daten innerhalb der EU gespeichert werden müssen, ist ein oft zitiertes Ammenmärchen. Ebenso wie die Datenschutzrichtlinie 95/46/EG, legt die DSGVO bestimmte Bedingungen für die Übertragung personenbezogener Daten außerhalb der EU fest. Diese Bedingungen können aber z. B. durch Standardvertragsklauseln erfüllt werden.

**DATENVERARBEITUNG.** In der Datenverarbeitungsvereinbarung für Google Workspace und Google Cloud Plattform ist die Datenschutzverpflichtung von Google Cloud-Kunden im Einzelnen dargelegt. Kunden können aktualisierte Datenverarbeitungsbedingungen im Rahmen des Zustimmungsverfahrens für den Zusatz zur Datenverarbeitung für Google Workspace bzw. für die Nutzungsbedingungen zur Datenverarbeitung und Sicherheitsbestimmungen für GCP akzeptieren.

Google beschäftigt weltweit führende Sicherheits- und Datenschutzexperten in den Bereichen Informations-, Anwendungs- und Netzwerksicherheit. Zu den Aufgaben dieses Expertenteams gehören die Pflege der Schutzsysteme des Unternehmens, die Entwicklung von Prozessen zur Sicherheitsprüfung, der Aufbau einer verbesserten Sicherheitsinfrastruktur sowie die zuverlässige Implementierung der Sicherheitsrichtlinien von Google. Google stützt sich außerdem

auf ein umfangreiches Team von Anwälten, Sachverständigen auf dem Gebiet der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Spezialisten auf dem Gebiet der öffentlichen Ordnung, die für die Einhaltung der Datenschutz- und Sicherheitsauflagen sorgen. Zum Thema CLOUD Act schreibt Google selbst, folgendes: "Our team reviews and evaluates each and every one of the requests we receive for legal validity and appropriate scope, as well as for compliance with international human rights standards, our own policies, and applicable law. We do not provide "backdoor" direct access to any government and we do not hesitate to protect customer interests."

**SICHERHEIT DER DIENSTE.** Gemäß der DSGVO müssen geeignete technische und organisatorische Maßnahmen implementiert werden, um ein dem Risiko entsprechendes Sicherheitsniveau zu gewährleisten. Google betreibt eine weltweite Infrastruktur, die darauf ausgelegt ist, im gesamten Datenverarbeitungszyklus Sicherheit auf dem neuesten Stand der Technik zu bieten. Diese Infrastruktur ermöglicht eine sichere Bereitstellung von Diensten, eine sichere Speicherung von Daten mit Absicherung des Datenschutzes für Endnutzer, eine sichere Kommunikation zwischen Diensten, eine sichere und private Kommunikation mit Kunden über das Internet, sowie einen sicheren Betrieb durch Administratoren. Google Workspace und Google Cloud Plattform werden in dieser Infrastruktur ausgeführt.

Die Sicherheit von Googles Infrastruktur wurde in Ebenen strukturiert, die aufeinander aufbauen – angefangen bei der physischen Sicherheit von Rechenzentren, über die Sicherheitsmechanismen von Hardware und Software, bis zu den Prozessen für die operative Sicherheit. Dieser Schutz auf mehreren Ebenen bildet ein starkes Sicherheitsfundament für alle Aktivitäten. ■



# Datenschutz in der Google Cloud

Wird das Home-Office zum Problem?



**sehen!  
wutscher**

**WIR LIEBEN BRILLEN.** ...seit 1966. Das heißt es bei sehen!wutscher seit der Gründung eines kleinen Optiker-Fachgeschäftes im steirischen Eisenerz. Mittlerweile ist sehen!wutscher Österreichs größter traditioneller Fachoptiker und betreibt mehr als 70 Filialen in ganz Österreich. Unter der Leitung von Optikermeister Fritz Wutscher beschäftigt das Familienunternehmen über 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit 1966 verspricht sehen!wutscher bestes Sehen und bestes Aussehen. Mit Fritz Wut-

scher jun. und Alexandra Wutscher ist bereits die dritte Generation in der Geschäftsführung des stark expandierenden Familienunternehmens tätig.

Neben dem großen Angebot an Markenbrillen, erstklassiger Fachberatung bei Kontaktlinsen und Top-Beratung im Bereich Schmuck bietet sehen!wutscher Optiker-Kompetenz und Serviceorientierung auf höchstem Niveau. So wurde sehen!wutscher 2020 im größten Service-Ranking Österreichs zum fünften Mal hintereinan-

der zum österreichischen Service-Champion gekürt. Um Kunden weiterhin den bestmöglichen Service zu liefern, ist es wichtig auch hinter den Kulissen Präzision und Qualität zu leben. Als digitaler Betreuer von sehen!wutscher freut sich CLOUDPILOTS über den Erfolg und die Expansion des Unternehmens. Die Zufriedenheit und die Erfolge von Kunden sind die wichtigsten Indikatoren für die gute Zusammenarbeit mit unseren Kunden.

# sehen!wutscher setzt auf Qualität

Mit über 70 Filialen quer durch Österreich gilt sehen!wutscher als einer der größten Optiker im Land. Mit CLOUDPILOTS leben sie auch hinter den Kulissen Präzision und Qualität.

Das immer größer werdende Filialnetz verlangte von sehen!wutscher eine Adaption der gewohnten Arbeitsschritte. Ein progressiver und flexibler Arbeitsstil, bei welchem man ortsunabhängig gemeinsam an Aufgaben arbeiten und kollaborieren kann wurde benötigt. Das Headquarter in Graz ist schließlich für die Steuerung und Verwaltung der über 70 Filialen in ganz Österreich zuständig.

Google Workspace hat sich als die ideale Option für sehen!wutscher herausgestellt. Die webbasierten Applikationen machen es nicht nur einfach Kollaboration unternehmensweit zu leben, sondern auch unternehmenskritische interne Kommunikation mit

Meet und Chat aufrechtzuerhalten. Wichtige Informationen oder Präsentationen können über einen kompakten Link mit dem gesamten Filialnetz geteilt werden. Bei der Entscheidung für Google Workspace war vor allem der kollaborative und professionelle Arbeitsstil ausschlaggebend. Die einfachen und direkten Kommunikationswege in Google Workspace machen schnelle Entscheidungen einfach durchführbar. Sei es eine kurze Nachricht in Google Chat oder eine schnell aufgesetzte Videokonferenz über Google Meet.

**SEHEN!WUTSCHER IST EIN STARK WACHSENDES UNTERNEHMEN.** Das Familienunternehmen wächst nicht nur in puncto Filial-Standorte, son-

“

*Die Zusammenarbeit mit CLOUDPILOTS ist sehr professionell. Wir fühlen uns richtig gut aufgehoben und unterstützt. Fachliche Kompetenz, freundliches, lösungsorientiertes Handeln und schnelle Umsetzungen. CLOUDPILOTS, Google Workspace und sehen!wutscher. Das passt einfach würde ich sagen.*

**HEIMO EISNER**  
Marketing Manager  
sehen!wutscher

dern es liegt in der Natur der Sache, dass man auch in der Infrastruktur mitwachsen muss. MeisterTask ist eine der Tasten des Klaviers, die sehen!wutscher helfen schnell ortsunabhängig und teamübergreifend Projekte zu planen und zu organisieren. Insbesondere für die Eröffnung neuer Filialen brauchte sehen!wutscher eine Lösung, mit der solch große Projekte übersichtlich verwaltet werden können.

Als Partner von CLOUDPILOTS bat sich MeisterTask als die perfekte Lösung hierfür an. MeisterTask ist ein Taskmanagement-Tool, in dem Nutzer Aufgaben und Projekte in intuitiven Kanban-Boards organisieren, die sich perfekt an die Bedürfnisse anpassen lassen und Arbeitsschritte au-

tomatisieren. Außerdem lässt sich MeisterTask problemlos in die bekannte Google Workspace Umgebung einbauen. So fällt die Arbeit und Kommunikation mit Stakeholdern leichter. Der größte Vorteil von MeisterTask ist die Transparenz. Diese bietet die Möglichkeit, alle im Unternehmen am gleichen Stand zu halten damit jeder immer weiß, wie weit ein Projekt ist bzw. ob es noch zu erledigende Aufgaben gibt. ■

“

*MeisterTask hat sich als eine sehr gute Lösung für die unterschiedlichsten Projekte wie z.B. Filialeröffnungen entpuppt. Für jede neue Filiale wird in MeisterTask ein neues Board angelegt und jede Aufgabe in einem Task formuliert. Dadurch, dass die Aufgaben einzelnen Personen in MeisterTask zugeordnet werden können, hat man stets die Übersicht darüber, wie weit das Projekt fortgeschritten ist und was die To Do's sind.*

**FLORIAN BAMBERGER**  
IT-Spezialist  
sehen!wutscher

# Wenn schon, denn schon. Eins, zwei, ... viele Hotels!

Der IT-Leiter der JUFA Hotels, Ing. Helmut Peitler, im Gespräch. Über die Arbeit mit Piloten und seine ganz persönlichen Erfahrungen mit Google Workspace.

JUFA Hotels ist einer unserer ältesten Kunden, die wir heute noch gerne begleiten. Ihre zentrale IT-Stelle in Graz ist verantwortlich für über 60 Hotels, die wiederum in mehreren Ländern quer durch Zentraleuropa verteilt liegen. Wir haben uns mit ihrem IT-Leiter, Ing. Helmut Peitler, auf ein Plauscherl in Google Meet zusammengesetzt.

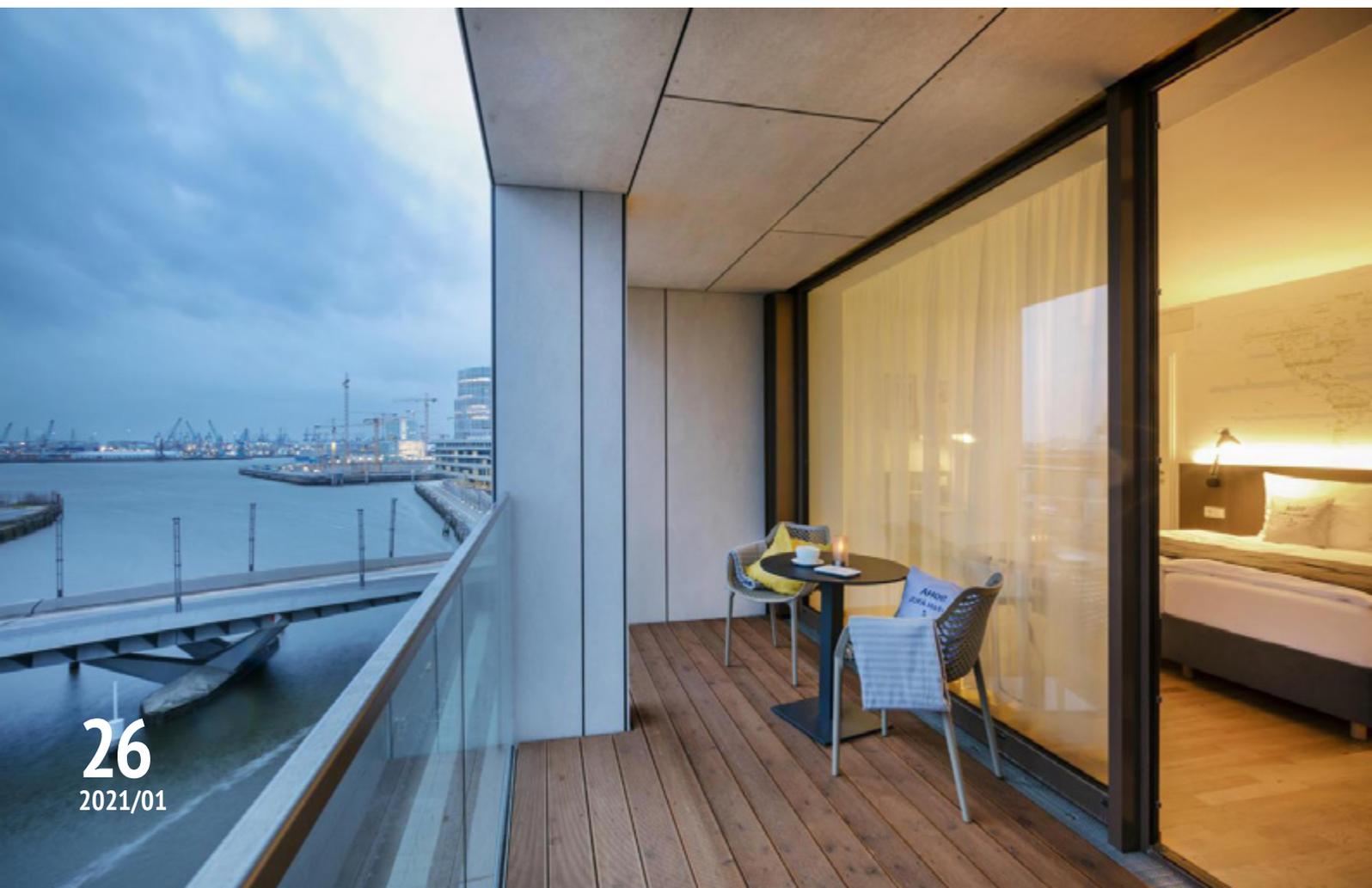
Die JUFA Hotels sind keine Hotelkette, sondern vielmehr eine Hotelidee, die vor 30 Jahren das Licht der Welt erblickt hat und seitdem stetig weiter wächst. Was die Idee besonders macht ist, dass sie sich stets daran orientiert einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Gäste werden durch einen Aufenthalt bei JUFA zu einem Teil dieser Idee und die-

ser gemeinnützigen Vision. Mit über 60 Standorten in Österreich, Deutschland, Ungarn, dem Fürstentum Liechtenstein und ab Sommer 2021 auch in der Schweiz, ist JUFA so einzigartig wie die Idee, die dahinter steht.

**ZURÜCK ZUR IT.** Wir kennen unsere Kunden und können deshalb mit gutem Gewissen sagen, dass sich ein Aufenthalt in einem der vielen Hotels durchaus lohnt. Allerdings lest ihr gerade den Aviator, unser Kundenmagazin, das sich auf Cloud-Technologie fokussiert. Deshalb wechseln wir das Thema und sprechen gemeinsam mit Ing. Helmut Peitler über deren IT. "Für die Menge an Hotels, für die wir verantwortlich sind, haben wir eine ver-

gleichsweise kleine IT," so Herr Peitler im Interview. "Das macht die Arbeit zwar spannend aber auch durchaus herausfordernd. Vor allem, wenn plötzlich ein Router in den Alpen ausfällt, während meine Kollegen und ich in der Zentrale in Graz sitzen. Nichtsdestotrotz schaffen wir es Tag für Tag uns alles zu organisieren, ohne dabei die Begeisterung an der Arbeit zu verlieren."

**VOR DEM UMSTIEG.** Im Jahr 2016 kam JUFA auf CLOUDPILOTS mit der Aufforderung zu, eine neue Lösung für ihre IT zu finden, denn so ginge es nicht weiter: "Die zuvor genutzten Applikationen waren erstens unpraktisch und zweitens einfach nicht sicher. Wir hatten zum Beispiel





den CryptoLocker-Angriff, gegen den wir einfach nichts ausrichten konnten.“ Zur Erklärung für die Leser: Der CryptoLocker-Ransomware-Angriff war ein Cyberangriff mit der CryptoLocker-Ransomware. Bei dem Angriff wurde ein Trojaner verwendet, der auf Computer mit Microsoft Windows abzielte.

Nicht nur die Sicherheit, sondern auch das tägliche Geschäft war mit der althergebrachten Lösung einfach mühsam: “Sie können sich vorstellen, dass die unterschiedlichen Standorte einen irrsinnigen Aufwand in der Kooperation verursachen. Die Zusammenarbeit über solch große Distanzen ist nicht selbstverständlich. Das bis dahin eingesetzte Mail-System konnte aufgrund der hohen Wartungsintensität nicht mehr weiter genutzt werden, die File-Services, von OnPrem-Servern zur Verfügung gestellt, waren am Ende ihrer Leistungsfähigkeit.”

#### WECHSEL IN DIE CLOUD.

Nach genaueren Gesprächen und einer Evaluation der tatsächlichen Erwartungen an die neue Lösung, haben unsere Piloten Google Workspace (damals G Suite) präsentiert und auch gleich nach der Absegnung umgesetzt. Auf die Frage, wodurch Google am meisten überzeugen konnte, antwortete Herr Peitler mit der Sicherheit & Simplizität: “Durch Google Workspace können die unterschiedlichen Standorte ganz einfach mit der Zentrale in Graz kooperieren und sich auch untereinander absprechen. Das sorgt für eine Einfachheit, wie wir sie zuvor nicht kannten. Die zusätzlichen Sicherheitsfeatures wie die 2-Faktor-Authentifizierung, verschlüsselte Nachrichten und was es sonst noch gibt, geben mir in der IT Gefühl, dass ich auf die Sicherheit von Google vertrauen kann.” Die Einführung der Produkte für die Mitarbeiter, war auch schnell erledigt, indem CLOUDPILOTS ein paar

Schulungen abhielt und die Inhalte an die Mitarbeiter weitergab. “Ich denke, dass viele die Produkte von Google noch nicht kannten, bzw. sich noch nie damit auseinandergesetzt hatten. Das Wunderbare an Workspace ist ja auch, dass die Lernkurve extrem steil ist. Sobald sie die Applikationen etwas mehr genutzt haben, hat man gesehen wie einfach die Kommunikation und Kollaboration plötzlich funktionierte.”, so der IT-Leiter für die Hotelkette.

**EIN SPRUNG IN DIE GEGENWART.** Wir wagen einen Sprung in die Gegenwart und fragen nach, was hat sich seit der Einführung von G Suite bzw. Google Workspace vor fast fünf Jahren geändert? Die Antwort darauf: Die Arbeit ist gemüthlicher geworden. Geschäftsreisen sind weniger und die Kommunikation über unterschiedliche Standorte hinweg ist gestiegen. Applikationen wie Google Meet und Gmail funktionieren verlässlich und helfen dabei gleichzeitig Kosten einzusparen und die Produktivität zu steigern.

Auf die Frage hin, ob Herr Peitler selbst eine Applikation besonders gerne nutzt, stellte er klar: “Natürlich ist Google Meet der absolute Shooting-Star für meine Kollegen und mich. Wenn wir etwas miteinander zu besprechen haben, dann machen wir das einfach über eine kurze Videokonferenz. In Bezug auf Kommunikation, hat sich Gmail in den knapp 5 Jahren als absolut verlässlich herausgestellt. Wenn ich nach meinem persönlichen Highlight als Administrator gefragt werde, kann ich nur sagen, dass der administrative Aufwand um so vieles geringer wurde, dass Google Workspace für mich als Ganzes wichtig ist.” ■



*Die JUFA Gruppe wurde vor 30 Jahren in Österreich von Gerhard Wendl gegründet. Mittlerweile gehören insgesamt 57 Häuser in 4 Ländern zum umfangreichen Portfolio der JUFA Hotels. Der derzeitige Jahresumsatz der Gruppe beläuft sich auf 70 Mio. Euro und wurde in den letzten 7 Jahren verdoppelt. Im Jahr 2016 verzeichnete die Hotelgruppe über 1.4 Millionen Nächtigungen und ist somit zentraleuropäisch Marktführer im Bereich Jugend- und Familientourismus. Mit 1.300 Mitarbeitern ist die JUFA Gruppe zudem ein bedeutender, verlässlicher und ausgezeichnete Arbeitgeber.*

Link: [www.jufahotels.com](http://www.jufahotels.com)



#### ANDREAS HAWLE

Senior Cloud Sales Consultant

45 Jahre aus Wien. Verheiratet, 3 Kinder. Digital-besessen und cloudfixiert. Liebt es, alles im System zu hinterfragen.

#### DIE FARBEN DER CLOUDPILOTS

Das ist einfach! RGBG

#### LIEBSTE NACHSPEISE

Puh, da gibt's so viele! Mein erster Gedanke waren Eismarillenknödel vom Tichy in Wien

#### DEIN LIEBSTER CLOUDPILOT

Nachdem ich noch nicht alle 31 - ich bin ja Nr. 32 - kennengelernt habe, kann ich das nicht sagen. Aber auch wenn ich einen hätte, würd ich es nicht verraten!

#### WELCHE SUPERKRAFT HÄTTEST DU GERNE?

Mich unsichtbar machen können

#### DIE GRÖSSTE STÄRKE DER CLOUDPILOTS?

Agilität und Authentizität

#### KAISERSCHMARRN ODER PALATSCHINKEN

Pancakes

# Koffer packen. Losstarten.

**In 21 Tagen ins Jetzt! CLOUDPILOTS ist ein Unternehmen, das sich in den vergangenen Jahren vor allem durch starkes Wachstum und ein freundschaftliches Miteinander auszeichnen konnte. Aus diesem Grund haben wir uns freundschaftlich und virtuell mit unserem neuen Kollegen Andreas zusammengesetzt und haben versucht auf die Quintessenz des Erfolgs zu stoßen.**

**Zu aller erst: wie bist du auf CLOUDPILOTS als Arbeitgeber gekommen? Kanntest du uns schon zuvor als Unternehmen oder warst du auf der Suche nach neuen Jobs und bist über eine unserer Ausschreibungen gestolpert?**

Ich kenne uns (also die CLOUDPILOTS) seit Mitte 2018. Es war der Anfang meiner Zeit mit der Google Cloud Platform und wir haben damals ein Projekt gemeinsam gemacht. Vor einem Monat habe ich mich dazu entschlossen mehr im Google-Universum machen zu wollen und es professionell anzugehen. Also bin ich einfach auf unsere (CLOUDPILOTS-)Website gegangen und tatsächlich habt ihr so einen Typen wie mich gesucht!

**Es ist anzunehmen, dass du auch anderen Unternehmen geschrieben hast.**

Nein, um ehrlich zu sein, wollte ich eine Rolle bei CLOUDPILOTS und im Google-Universum. Also hab ich mich bei keinem anderen Unternehmen beworben.

**“From zero to hero in 3 weeks”, so oder so ähnlich wird dieser Beitrag wohl heißen. Hat dich dieser schnelle Aufnahmeprozess überrascht? Kann das vielleicht als Indiz für etwas verstanden werden?**

“...to hero”, ich weiß nicht. Heros sind wir gemeinsam! Aber ja, es ist wirklich schnell gegangen. Im ersten Moment war ich, ob des Tempos ein wenig perplex. Jedoch hab ich mich ehrlich gefreut, dass ich so schnell die Chance hatte ein Teil der CLOUDPILOTS zu werden. Und ja, für

mich ist es ein Indiz, dass wir wirklich zusammenpassen.

**Bevor wir ins Jetzt springen und über die CLOUDPILOTS reden, dürfen wir feststellen, dass du bereits in den Vorstellungsgesprächen vollends beeindruckt von einigen Kollegen warst?**

Hm... Das ist eine sehr gute Frage! Vor allem aufgrund der derzeitigen Rahmenbedingungen; Stichwort: Pandemie, Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen, Home-Office, etc.! Da ist ja so schon herausfordernd genug. Dann noch einen neuen Mitarbeiter einstellen, ein Onboarding, ja vor allem das Hineinwachsen in das WIR und die Arbeitsprozesse organisieren, um DEN NEUEN zeitnah integrieren zu können, sodass er produktiv arbeiten kann! Und das alles virtuell!

Ich bin der Ansicht, besser als WIR, kann man es nicht machen. Wir leben #digital tatsächlich und in voller Breite. Und ich sage das nicht nur, weil es gut klingt oder Werbung für uns macht.

Ich denke, dass auch den eingesetzten Tools dabei eine gewichtige Rolle zuteil wird. Mit Google Workspace, der Google Cloud Platform, MeisterTask und der Freshworks-Landschaft, haben wir die optimalen Voraussetzungen virtuell genauso zusammenzuarbeiten, als würden wir nebeneinander im Office sitzen.

**Die Timeline führt uns nun fast wieder zurück in die Gegenwart. Kommen wir also zu den ersten Tagen, die du mit den CLOUDPILOTS an Bord verbracht**

**hattest. Nun weiß ich, dass du bereits einen technischen Hintergrund besitzt, allerdings befinden wir uns in außerordentlichen Zeiten, die es uns kaum bis gar nicht erlauben im Office zu arbeiten. Wie erging es dir in den ersten Tagen in Bezug auf das Onboarding, das Kennenlernen der neuen Kollegen, etc.?**

Um an meine vorhergehende Antwort anzuschließen, es ist schön zu sehen, wie wir miteinander umgehen und neue Persönlichkeiten in unser soziales Umfeld integrieren, sodass sie sehr schnell ein Teil des Systems werden. Jeder auf den ich bis dato in unseren Videomeetings getroffen bin, begegnet allen anderen mit Wertschätzung und einem spürbaren WIR-Gefühl. Zumindest empfinde ich es so. Und diese Empfindung hatte ich bereits in den virtuellen Bewerbungsrunden.

**Normalerweise gibt es hier keine richtigen oder falschen Antworten... In diesem Fall allerdings schon: Gefallen dir deine neue Arbeit und die Kollegen?**

Eine geschlossene Frage, da kann ich nur mit JA antworten! Ich bin noch in der Probezeit - Nein, Scherz bei Seite! Die Antwort ist JA, sehr sogar!

**Damit haben wir es bis zum Ende geschafft! Vielen Dank nochmal, dass du dir die Zeit hierfür genommen hast und wir heißen dich hiermit nochmal herzlich willkommen! Es ist schön, dass du Teil unserer Crew geworden bist. ■**

# Wolkig bis heiter. Der Bilal weiß weiter. Punkt.

**Business in the front. Action in the back!**

**B**ilal Demirbüken, seit eineinhalb Jahren Finanzcontroller bei CLOUDPILOTS, zweifacher Träger akademischer Titel und nur auf LinkedIn, um die Beiträge seines Arbeitgebers zu liken. Marketing möchte zurückgeben und scheint ihm deshalb das Spotlight direkt ins Gesicht! Bilal entwickelte sich schnell zu einer wichtigen Säule für die CLOUDPILOTS. Doch wir wollen an dieser Stelle nicht über Business sprechen. Uns interessiert was er gerade macht, wenn er keine Zahlen in den Computer schmeißt. Wie sollte es anders für einen Mitarbeiter in einem Cloud-Unternehmen sein? Er springt auf sein Motorrad, fährt zum Flugplatz, fliegt hinauf in die Wolken, um dann schlussendlich doch wieder runter zu springen. Ein spannendes Hobby, über welches wir gerne mit Bilal sprechen!

**Hallo Bilal! Erstmal ein großes Dankeschön, dass du dir die Zeit für uns genommen hast. Springen wir doch gleich in das Interview und sprechen wir über dein wohl etwas exzentrisches Hobby. Wie kamst du zu dieser verrückten Idee, eines Tages einfach aus einem Flugzeug zu springen?**

Zum ersten Mal erfuhr ich vom Skydiving, als ich mit dem Rucksack durch Australien reiste. Damals traute ich mich zwar noch nicht aus dem Flugzeug zu springen, als ich zurück in Deutschland war, hatte ich mir aber fest vorgenommen es zumindest einmal im Leben zu tun. Gesagt, getan! An meinem nächsten Geburtstag wagte ich tatsächlich zum ersten Mal einen Tandem-Sprung. Dieser Sprung faszinierte mich so sehr, dass ich mich direkt im Anschluss für die Ausbildung zum Fallschirmspringen anmeldete. So konnte ich regelmäßig und vor allem alleine springen! An meinen ersten Sprung denke ich heute noch gerne zurück, denn dieser Tag zählt sicherlich zu einem der besten Tage meines Lebens.

**Du hast mittlerweile also schon deine Lizenz erworben und darfst alleine springen. Erzähl mal: was für ein Gefühl ist das, zum ersten Mal alleine an der Kante eines offenen Flugzeugs zu stehen und diesen Sprung zu wagen? Dafür braucht es doch eine Menge Mut, oder nicht?**

Das erste Mal alleine zu springen ist nervenaufreibend. Während des Steigflugs durchlebte ich eine emotionale Achterbahnfahrt und alles drehte sich in mir. An dieser Stelle muss ich gestehen, dass mir kurz der Gedanke kam gar nicht zu springen. Natürlich bin ich bereits gemeinsam mit Ausbildern zusammen gesprungen, das erste Mal alleine zu springen war aber etwas komplett Neues und brauchte etwas mehr Überwindungskraft. Als die Flugzeugtür sich in 4.000 Metern Höhe öffnete, lag mein Puls sicherlich bei über 200. Nach und nach sprangen die anderen raus und als ich an der Reihe war, habe ich nur daran denken können wieder heil unten anzukommen! Sicherlich benötigt es eine Menge Mut zu springen, jedoch auch die Leichtsinnigkeit daran zu glauben, dass alles schon gut gehen wird. Ich stand also an der Kante zum Abgrund und hörte das Absprungkommando: ready-set-go! Nachdem mein Körper das Flugzeug verlassen hatte, verlor ich jede Sorge und genoss den Augenblick. Es war ein herrliches Gefühl, frei wie ein Adler zu fliegen.

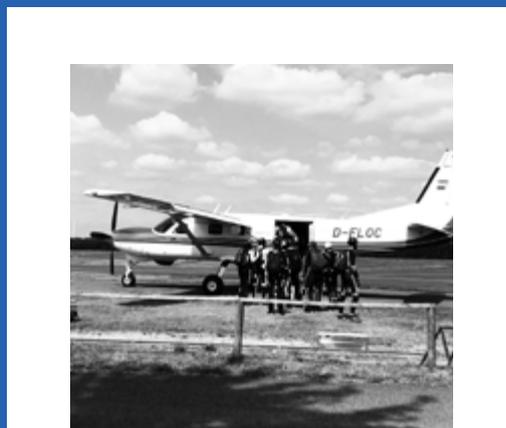
**Neben dem Fallschirmspringen fährst du Motorrad. Von außen wirkt es sehr, als wärst du ein Fan von Hobbys, die deinen Adrenalinspiegel auf Hochtouren laufen lassen. Wie passt diese**

**Charaktereigenschaft des "Adrenalinjunkies" mit deinem Job als Finanzcontroller bei den CLOUDPILOTS zusammen?**

Ich finde mein Job und meine Hobbys ergänzen sich sehr gut. Im Job kann ich ganz entspannt mit Zahlen jonglieren und als Ausgleich brauche ich etwas mehr Action in meiner Freizeit. Auch wenn der Adrenalinspiegel beim Fallschirmspringen durch die Decke geht, finde ich im Freifall auch etwas Ruhe. Und wenn ich dann doch eine Adrenalindosis benötige, fahre ich auch mal auf die Rennstrecke mit meinem Motorrad.

**Hast du schon einmal ernsthaft versucht einen unserer Kollegen zu einem Sprung aus dem Flugzeug zu überzeugen? Bzw. hast du schon einmal überlegt, das nach Corona als Firmenausflug vorzuschlagen?**

Mit einigen Kollegen haben wir schon mal darüber gesprochen, aber als Firmenausflug habe ich es noch nicht ernsthaft vorgeschlagen. Als Controller schaue ich auch auf die Kosten und Fallschirmspringen ist ja auch nicht ganz günstig - Nach Corona werde ich es aber definitiv als Firmenevent vorschlagen. ■





**Der Versuch einer Erklärung, das Nehmen von Ängsten und einfach eine gute Story zum Thema Fallschirmspringen.**

**A**ls Leonardo Da Vinci im Jahr 1483 einen Fallschirm zeichnete, rechnete niemand damit, dass es mal in Mode kommen würde, sich aus schwindelerregenden Höhen zu werfen. Es dauerte noch ein paar Hundert Jahre, bis dann im Jahr 1783 der Franzose Louis-Sébastien Lenormand in Montpellier von einem Turm sprang und - dank seines selbstkonstruierten Fallschirms - sicher und unverletzt auf der Erde landete. Und damit fing es an. Die Ereignisse rund um das Runterspringen häuften sich in den Jahren danach. Bereits 1785 wurde ein Sprung aus einem Gasballon unternommen - von einem Hund. 1797 wagte es dann André-Jacques Garnerin, aus einem Ballon zu springen, aus über 400 Metern Höhe.

Käthe Paulus, eine damals sehr bekannte Artistin, war rund um das Jahr 1890 die erste Frau, die aus einem Ballon abprang und so nebenbei gilt sie als die Erfinderin des zusammenlegbaren Fallschirms. Aber es dauerte immer noch über 100 Jahre, bis der Fallschirmsprung sich als Sport etablieren konnte. Erst nach dem zweiten Weltkrieg begannen mehr und mehr Höhen- und Sturzbegeisterte mit dem Fallschirmspringen.

Heute werden die meisten Sprünge aus einer Höhe von 1.000 bis 4.500 Metern über Grund absolviert. Und wenn man hier so zwischen 5 und 20 Minuten - hoffentlich nicht zu ängstlich - im Flugzeug auf die Absprunghöhe steigt, dauert der freie Fall nicht lange. Rund 10 Sekunden vergehen und man legt an die 300 Höhenmeter zurück. Zwischen 180 und 200 km/h schnell

rast man in Richtung Boden, hofft darauf keinen Zugvögeln, Bienenschwärmen oder mechanischen Flugobjekten zu begegnen und freut sich über die schöne Aussicht. Wenn man dann, rund 1.500 bis 700 Meter über dem Grund den Fallschirm öffnet und lernt, wie echte Bremswirkung aussieht, geht es an den meist gemütlicheren Teil. Die Sinkgeschwindigkeit beträgt dann rund 5 Meter pro Sekunde - ein relativ erträgliches Maß für Ungeübte.

Apropos ungeübt. Fallschirmsprung ist nicht gleich Paragleiten ist auch nicht Base-Jumping. Letzteres ist was - für meist - übermütige Genossen und ersteres hat den unsäglichen Nachteil, dass man vor dem Sprung auf einen Berg gehen muss.

Für alle Leser, die den Fallschirm lieber am Nagel hängen lassen, sei angemerkt, dass laut Psychologen der Fallschirmsprung als "Kultivierung eines Traumas" bezeichnet wird. Der Reiz besteht wohl im Überwinden der Angst, der nachfolgenden Lust und danach wohl in einer gewissen Form der Sucht. Doch ganz ohne Risiko ist dieser Sport nicht. Nicht dass es extra erwähnt werden müsste, aber es will unbedingt erwähnt werden, dass pro Jahr alleine in den USA rund 30 Fallschirmspringer ums Leben kommen. Leider besagt diese Statistik nicht, ob vor, während oder nach dem Sprung. Aber: Um die Freiheit über und unter den Wolken, natürlich auch vor blauem Himmel genießen zu können, ist eine umfangreiche Ausbildung nötig. Nähere Infos dazu gibts auf der Website des Deutschen Fallschirmsportverbands. ■

**BILAL DEMIRBÜKEN**

Cloud Controller

Motiviert, sportlich und überaus organisiert. Risikosport als Ausgleich zum täglichen Wahnsinn.

**BIST DU GUT VERSICHERT?**

Beim Fallschirmspringen habe ich einen Reserveschirm als Absicherung. Jedoch denke ich, dass ich persönlich eher unterversichert bin.

**MARKETINGABTEILUNG**

Es bereitet mir viel Freude mit den Marketingkollegen zusammenzuarbeiten

**10 JAHRE CLOUDPILOTS**

Ich freue mich sehr wieder alle Kollegen offline zu sehen und gemeinsam zu feiern

**DU UND EXCEL**

Intern verwenden wir Google Sheets, das Pendant zu Excel. Ich denke, damit komme ich gut zurecht ;-)

## Über die Mentawai und warum wir finden, dass wir viel von ihnen lernen können.

Die Mentawai leben als Halbnomaden in den Küsten- und Regenwaldgebieten Westsumatras (Indonesien). Sie leben in einer klassen- und hierarchielosen Gesellschaft und pflegen eine ausgeprägte Spiritualität. Ihr Glaube befasst sich vor allem mit den Naturgeistern, nämlich des Himmels, der Erde, des Meeres und des Dschungels. Menschen, Tiere und Pflanzen besitzen darin eine Seele.

Trotz aller industriellen und digitalen Einflüsse leben die Mentawai noch immer ihre Traditionen, gerade die junge Generation verschließt sich jedoch nicht dem Neuen.



# Digitalisierung sei Dank Krisenbewältigung einfach erklärt.

Die Digitalisierung von Daten und Arbeitsprozessen wurde lange Zeit und vielerorts verteufelt und an den Pranger gestellt. Big Brother is watching you – die Devise der Gegner und jener, die den Veränderungen über den Verlauf der Jahre skeptisch gegenüberstanden. In diesem Beitrag wagen wir einen 360°-Blick in der Zeit, um zu sehen, wie unser fiktiver Charakter ‘Harry’ über die Digitalisierung vor, während und auch nach der großen Pandemie denkt.

Als krassen Kontrast zum Thema der Digitalisierung, fanden wir es eine nette Idee, zugleich einen Scheinwerfer auf das absolute Gegenteil zu werfen. Dafür haben wir eine Fotostrecke ausgewählt, die das Leben der Mentawai zeigt. Dazu passend findet Ihr bei den Bildern dazugehörige Informationen zu dieser aus Indonesien stammenden Ethnie.

## Die tägliche Routine der Mentawai

Die traditionelle Mentawai-Siedlung besitzt ein zentrales Versamlungs- und Gemeinschaftshaus namens "Uma". Dieses dient als Rückzugsraum zur Erbringung von Opfergaben. Um das Uma herum, befinden sich die mit Altären bestückten Einfamilienbehausungen, die als Laleps bezeichnet werden. Häuser ohne Altar heißen Rusuk.

Die Mentawai leben als Jäger und Sammler und halten sich Haus und Nutztiere, wie Schweine, Hunde und Hühner. Die Frauen sind hauptsächlich zuständig für das Sammeln von Früchten und Muscheln und das Fangen von Krebstieren, sowie Fischen. Männer übernehmen die Jagd und die Viehzucht. Einer der wichtigsten Nahrungsbestandteile ist Sago, ein geschmacksneutrales Verdickungsmittel aus granulierter Stärke.

Eigentlich ist die traditionelle Kleidung der Lendenschurz, der allerdings weitläufig von moderner Kleidung wie Hosen und T-Shirts abgelöst wurde.



# 2019 Lauf Forrest, lauf!

Der Homo Digitalis, der gemeine Büromensch des Westens ist gelangweilt und strotzt vor Undankbarkeit und Engstirnigkeit.

Das Jahr 2019, es fühlt sich wie ein anderes Zeitalter an. Damals zahlte man noch in Münzen, um auf der Straße zu telefonieren; damals fuhr man noch mit dem Schiff nach Amerika und fürchtete sich vor Eisbergen auf dem Weg; damals protzte man mit dem neuen Farbfernseher, von dem die Nachbarn im Radio nur hörten. Ja, so oder so ähnlich muss das damals gewesen sein.

Was heute durch die Digitalisierung ganz normal erscheint, wurde damals noch belächelt oder gar als Werk des Teufels angesehen. Wir begleiten unseren Freund Harry durch einen typischen Arbeitstag und beobachten wie er mit der Digitalisierung umging.

**8:00 ANKUNFT IM BÜRO.** Willkommen im Büro, Harry. Zuerst einmal wird alles abgelegt, der Firmenlaptop wird eingeschaltet und es wird sich eingeloggt, damit der Arbeitstag offiziell beginnen kann. Genug Anstrengung, denkt sich Harry. Jetzt ist es Zeit für die erste Kaffeepause mit seinen liebsten Kollegen.

**09:00 DAS ERSTE MEETING.** "Muss die Abstimmung mit den Kollegen in Österreich denn wirklich sein?", denkt sich Harry. Am liebsten würde er die Meeting-Kultur ändern lassen. Dieses Dauergrinsen vor der Kamera geht ihm auf die Nerven. Schluss aus, Harry möchte die Kamera ausschalten und sich während einem Gespräch in Ruhe zurücklehnen.

**10:00 ECHE ARBEIT.** Konzentration bitte, Harry beginnt sich darauf zu fokussieren, wofür er bezahlt wird - nämlich arbeiten. Schon bimmelt

sein Laptop im Kanon mit dem Telefon. Die Chatfunktion findet Harry wenig ansprechend. Früher wurden E-Mails versendet, wenn man etwas brauchte. Heute wird wegen jeder Kleinigkeit eine Sofortnachricht verschickt. Da man online ist, wird eine rasche Antwort erwartet. Keine Zeit zu reflektieren oder nachzudenken, sondern sofort antworten. Die Sinnhaftigkeit davon hinterfragt niemand, denkt sich Harry.

**11:30 ESSENSZEIT.** Harry grummelt der Magen. Am liebsten würde er mit seinen Kollegen kurz besprechen, ob und wann sie essen gehen möchten. Allerdings sind alle beschäftigt mit ihren Aufgaben und konzentrieren sich darauf, auf dem Papier möglichst effizient auszuweisen. Gemeinsam arbeiten sie an einem unnötigen Projekt, anstatt sich mal zurückzulehnen und zu überlegen wie man am besten an die Sache herangeht. Halt so, wie Harry das macht... Denkt sich Harry.

**12:30 BEGRÜSSUNG DER NEUEN KOLLEGEN IN DORTMUND.** Ja, dafür braucht es natürlich eine Videokonferenz, die Harry - wie wir schon erfahren haben - absolut liebt. Aber was soll man tun? Das Unternehmen hat nun mal eine Zweigstelle in Dortmund und für jeden Onboarding-Prozess zu reisen, wäre weder kosteneffizient, noch umweltfreundlich. Also sitzt Harry mit Anzug und Krawatte gerade da, heißt die neuen Kollegen willkommen und bittet sie darum ihn nur bei wirklich wichtigen Angelegenheiten per Mail zu kontaktieren.

**13:00 KOLLABORATIVES ARBEITEN... HURRA!** Gemeinsam mit den

Kollegen, die im selben Zimmer aber an unterschiedlichen PCs sitzen, arbeitet Harry daran die Zahlen für eine Präsentation etwas aufzuhübschen. Gerade noch am überlegen und etwas herumjonglieren der Ziffern, schon meldet sich ein Kollege in einem Kommentar, dass die Zahlen so keinen Sinn ergeben. Natürlich nicht, Harry ist noch nicht fertig mit seinem Teil. Am liebsten würde er das Projekt in Ruhe fertigstellen und seine Ergebnisse erst im Anschluss mit den anderen teilen. Diese Zeiten sind wohl vorbei, denkt sich Harry.

**15:00 DIE LETZTE STUNDE BRICHT AN.** Eine Stunde bleibt vom Arbeitstag übrig. Für Harry heißt es, dass es Zeit ist zu rekapitulieren, was heute erledigt wurde und das genau zu dokumentieren. Damit wirklich alle Kollegen, Vorgesetzten und das Putzpersonal weiß, wie fleißig er doch war. "Big Brother is watching you!" Harry hat es schon immer gewusst und verabscheut diese Methoden der absoluten Kontrolle.



## Der Umgang mit Krisen, wenn man es locker sieht

Angenommen wird, dass die Mentawai aus Sumatra kamen und auf die damals dünn besiedelten Inseln von Siberut migrierten. Seit etwas mehr als 50 Jahren stehen die Mentawai im Konflikt mit Maßnahmen der Regierung in Indonesien. Immer wieder müssen die Menschen um den Erhalt ihrer Kultur kämpfen.

Der Lebensraum der Mentawai ist momentan in Gefahr. Zur Gewinnung von Palmöl werden legal, mit staatlichen Lizenzen, weite Bereiche des Regenwalds einfach abgeholzt. Dem hinzu kommt, dass die einzelnen Gemeinschaften, durch eine verstärkte Migration von Indonesiern auf die Inseln, immer weiter zurückgedrängt werden. Durch Projekte wie Transmigrasi wurden bereits 20.000 Mentawai von der Regierung zwangsumgesiedelt.

Der Einfluss des Islam, als tragende Religion Indonesiens, ist auch auf den Mentawai-Inseln zu spüren. Diese sehen sich zunehmend mit Missionsarbeiten konfrontiert. Dadurch wird ihnen unter anderem die Schweinezucht untersagt und eine gewisse Kleiderordnung ist verpflichtend.

# 2020 Hasta la vista, baby!

Einbruch der Finsternis. An ein dunkleres Jahr kann sich scheinbar niemand mehr erinnern.

Szene: Einbruch der Finsternis. An ein dunkleres Jahr scheint sich niemand mehr zu erinnern. Über unserer Welt hängt ein Tief, das nicht von unserer Seite weicht. Mehrfache Waldbrände, aussterbende Tierarten, eine Pandemie, weltweite Unruhen - das Zeitalter des Home-Office ist angebrochen. Dort hinaus gehen wir sicher nicht in nächster Zeit!

**08:00 ARBEITSPLATZ SUCHEN.** Soll es heute die Couch, der Esstisch oder doch - ganz klassisch - der Schreibtisch werden? Die Qual der Wahl tut Harry nicht weh. Von wo aus er arbeitet, macht für ihn überhaupt keinen Unterschied. Trotzdem empfindet er das Verlangen nach Abwechslung und entscheidet sich für den Esstisch. Also raus aus dem Bett, Laptop schnappen und rüberspringen - Der Tag beginnt!

**09:00 DAS ERSTE MEETING.** Unstrukturiert und viele Ablenkungen, so lassen sich die meisten Meetings beschreiben. Dafür bekommt Harry mal andere Gesichter zu sehen, als die seiner Familie. Irgendwie schafft das Team es schlussendlich doch zu einem sinnvollen Ergebnis zu kommen. Strukturierter könnte es sicherlich ablaufen, meint Harry. Allerdings freut man sich auch einander wiederzusehen, ein bisschen zu quatschen und Spaß zu machen. In solchen Momenten erinnert sich Harry, dass der soziale Kontakt im Büro wie Balsam für die Seele wirkte.

**10:30 STRUKTURIERT ARBEITEN.** Seit dem ersten Lockdown sind ei-

nige Monate vergangen und das Unternehmen, für welches Harry arbeitet, hat bereits ein paar Grundregeln für die Kommunikation im Home-Office aufgestellt. Den Regeln entsprechend schaltet Harry seinen Status auf "beschäftigt" um, damit die Kollegen wissen, dass er fokussiert arbeitet. Nun kann er sich einfach konzentrieren. Kollegen, die etwas von ihm wollen, wissen dass sie keine sofortige Antwort erwarten sollten.

**12:00 MITTAGSPAUSE.** Heute hat sich Harry etwas ganz besonderes ausgedacht: Da er keine Übermengen für Essen ausgeben möchte, gibt es heute zum dritten Mal in dieser Woche Spaghetti mit Tomatensauce. Das Gute daran ist, dass Harry sich in seine Studentenzeit zurückversetzt fühlt und ein angenehmes Gefühl der Nostalgie empfindet.

**12:30 NEUE KOLLEGEN IN KASSEL KENNENLERNEN.** Ach, wie schön es doch ist neue Gesichter im Unternehmen kennenzulernen! Harry freut sich darüber mit den neuen Kollegen zu quatschen und nimmt sich Zeit, um in der Videokonferenz klar zu machen, dass sie ihm gerne jederzeit schreiben können, wenn sie etwas brauchen. Das WIR-Gefühl - betont Harry im Meeting - ist momentan besonders wichtig, um nicht komplett durchzudrehen!

**14:00 KOLLABORATIVE ARBEIT.** Mittlerweile wurde fast jeder Workflow in die Cloud bewegt. Kleinigkeiten, wie das Aufschreiben des Ergebnisprotokolls im Meeting, ist

zu einer Team-Aufgabe geworden. "Besser so!", denkt sich Harry, denn die Praktikanten hatten sowieso nie ein Wort verstanden. Aber auch andere Aufgaben, wie das Erstellen von Listen und Präsentationen, sind durch Applikationen in Google Workspace einfacher geworden!

**15:00 EINIGES GESCHAFFT.** Die Zeit ist gekommen, den Tag Revue passieren zu lassen. Wie viel in seinem Team heute passiert ist, sieht er an dem Kanban-Board, das er gemeinsam mit seinem Team erstellt hat - beeindruckend. Dadurch, dass Harry in letzter Zeit naturgemäß weniger mit seinen Kollegen quatscht, hilft ihm das Board sehr, auf dem neuesten Stand zu bleiben.

# 2021 Möge die Macht mit Dir sein.

Ver mehrt ist eine Umbruchstimmung zu spüren. Aus den dunklen Tiefen schallt es "Yes we can". Die Pandemie ist noch nicht überstanden, aber das Licht am Ende des Tunnels ist bereits zu erahnen!

Die Pandemie hat noch kein Ende gefunden, die Lösung ist aber schon zum Greifen nah. Bald sind wir alle geimpft! Sei es Pfizer, Russland oder Gates, bald haben wir die Pandemie überstanden. Auch wenn noch ein weiter Weg vor uns liegt, können wir zumindest erahnen welchen Einfluss das vergangene Jahr auf uns als Gesellschaft hatte. Zurück zu Harry:

**08:00 MIT ELAN IN DEN TAG.** Die ersten paar Bilanzen wurden bereits aus 2020 gezogen. Harry ist froh, dass er weitestgehend von den wirtschaftlichen Auswirkungen verschont geblieben ist. "Digitalisierung sei Dank", denkt er sich und freut sich, dass sein Arbeitsplatz niemals wirklich in Gefahr war. Unser täglich Meet, gib uns heute!

**09:00 DAS ERSTE MEETING.** Ein Gefühl von Ordnung und Struktur scheint sich schleichend etabliert zu haben. Das Meeting mit den Kolle-

gen verlief heute reibungslos nach Plan. Jeder war angemessen vorbereitet, wusste worum es ging und nachdem die Agenda besprochen wurde, haben sie die restliche Zeit vom Meeting genutzt, um ein bisschen miteinander zu quatschen. "Ein guter Start in den Tag!", denkt sich Harry.

**10:30 EIN STURZ AUF DIE ARBEIT.** Nicht nur unter Kollegen, auch bei Harry Zuhause haben sich gewisse Regeln etabliert. Wenn Harry vor dem Laptop sitzt, weiß die Familie ganz genau, dass es sich um Arbeitszeit handelt. Sollte er sich doch einmal austoben müssen, geht Harry aus dem Arbeitszimmer raus und tobt ein bisschen mit seiner Tochter herum, bevor er sich wieder ganz auf die Arbeit fokussiert.

**12:00 ZEIT FÜR ESSEN - WEG VOM PC.** Ist gerade mal keine Pandemie, die Harry dazu zwingt seine Zeit Zuhause zu verbringen, isst er nor-

## Der Glaube an die Zukunft hilft im Hier und Jetzt

Die Gesellschaft der Mentawai ist sowohl klassen- als auch hierarchielos. Außerdem ist die Ethnie besonders spirituell veranlagt, ihre animistische traditionelle Religion befasst sich mit Naturgeistern. Zu diesen zählen jene des Himmels, der Erde, des Meeres und des Dschungels. Alle Lebewesen - also Menschen, Tiere und Pflanzen - besitzen in ihrem Glauben eine Seele. Böse Geister sind die Verursacher von Krankheiten, die durch Scharmanen besiegt werden können, die in einer Gemeinschaft immer als einzige den rituellen Tanz aufführen.

malerweise mit Kollegen an einem Tisch. Aus diesem Grund hat er sich vorgenommen seine Pausen nicht mehr vor dem PC zu verbringen, sondern aufzustehen und in einem anderen Zimmer ohne Bildschirm vor der Nase zu speisen.

**12:30 SCHON WIEDER NEUE KOLLEGEN.** Das Unternehmen für welches Harry arbeitet, hat es sich zum Ziel gesetzt, nach der Wirtschaftskrise richtig loszustarten und zu expandieren. Dafür legen sie jetzt den Grundstein, um im nächsten Jahr richtig durchzustarten! Deshalb wurde unter anderem Harry damit beauftragt die neuen Kollegen zu begrüßen und sie mit der Firma und dessen Kultur vertraut zu machen.

**14:00 KOLLABORATIV ARBEITEN.** Harry selbst und jeder seiner Kollegen sind mittlerweile zu Experten in Sachen Cloud-Anwendungen geworden. Die einstigen Schwierigkeiten mit den

neuen Technologien sind verschwunden und alle arbeiten sehr gerne mit den Tools und haben begonnen die Vorteile, wie Flexibilität und Simplität zu schätzen.

**15:00 ABTEILUNGSÜBERGREIFEND.** Harrys Arbeitgeber nutzt ein kollaboratives Projektmanagementtool, das Teams dabei helfen soll den Überblick beizubehalten und um sich allgemein einen schnellen Überblick über ein Projekt zu verschaffen. So hat sich auch der Standard etabliert, dass Abteilungen, die zusammen an Projekten arbeiten, regelmäßig schauen wie es bei den jeweils anderen vorangeht. Dafür trägt Harry am Ende des Tages immer ein was erledigt wurde.





## Wer weiß was er kann, muss sich nicht sorgen

Während wir als CLOUDPILOTS auf die Digitalisierung und das Voranschreiten neuer Technologien setzen, ist uns bewusst wie wichtig das Bestehen von Traditionen ist. Die Mentawai sind leider ein sehr trauriges Beispiel dafür, wie Menschen miteinander umgehen, nur um möglichst viel Profit zu erwirtschaften. Wir sprechen uns gegen solche Praktiken aus und werfen einen Scheinwerfer der Aufmerksamkeit auf dieses stolze Volk.

# 2025 Yippie-Ya-Yeah, Schweinebacke!

Wir haben es geschafft! Viel länger als geplant, aber endlich haben wir diese Etappe hinter uns! Die Investitionen in die Zukunft haben sich ausgezahlt, denn Arbeit sieht heute anders aus als damals.

Auch die letzten kleinen Cluster wurden aufgelöst, wir sind wieder frei! Die neuen Lebensbedingungen sind mittlerweile nicht nur zur Gewohnheit geworden, sondern haben sich zu einem neuen Lebensstil entwickelt. Komplett zurückrudern und zum Jahr 2019 zurückkehren, ist keine Option mehr. Arbeit ist heute anders als damals und das bringt viele Vorteile für Arbeitgeber und -nehmer.

**08:00 EIN RUHIGER START.** Heute ist ein schöner Tag, deshalb entschließt sich Harry kurzerhand dazu in das neue Büro zu spazieren und auf dem Weg einen Abstecher durch den Park zu machen. Das neue Büro ist um einiges kleiner als das alte, mit weniger Schreibtischen. Durch das neue hybride Arbeitsmodell kommt es allerdings nie zu wirklichen Engpässen. Angekommen im Büro, sucht sich Harry einen Platz am Fenster aus, holt den Laptop aus der Tasche und legt mit der Arbeit los.

**09:00 DAS ERSTE MEETING.** Für das erste Meeting des Tages, sucht Harry sich mit seinen Kollegen einen freien Raum, der mit einem Jamborad und einem guten Sound-System ausgestattet ist. Durch die neuen "Konferenzkapseln" können Harry und die anderen einfach im Büro mit Kollegen im Home-Office zusammenarbeiten.

**10:30 AUF LOS GEHT'S LOS.** Das moderne Büro bietet alles Notwendige, um die Mitarbeiter möglichst effizient arbeiten zu lassen. Die Büros von heute sind nicht mehr stationär,

sondern überall steckt die Cloud drin. Abhängig von den Bedürfnissen suchen sich Mitarbeiter einen passenden Bereich zum Arbeiten. Ist Konzentration und ein starker Fokus gefragt, bewegen sie sich in den Ruheraum. Wollen die Kollegen ein Meeting in entspannter Atmosphäre abhalten, so finden sie sich im Café zusammen und für etwas Privatsphäre dient eine der vielen Besprechungskapseln.

**12:00 ZEIT FÜR ESSEN.** Der Menüplan im Intranet ist ebenfalls modern geworden. Über eine Applikation können Mitarbeiter einen Tisch in der Cafeteria reservieren und bereits vorher angeben, was sie essen möchten. Harry erinnert sich daran zurück wie mühsam es früher war, sich um das Essen zu kümmern. Jetzt schauen alle Hungrigen nur kurz auf das Handy, stellen einen Termin für die Mittagspause ein und gehen geregelt und gemeinsam runter in die Cafeteria.

**12:30 WIEDER EIN NEUER.** Harry holt den neuen Kollegen unten an der Rezeption ab. "Du wirst staunen", sagt Harry dem Neuen voller Stolz. Das neue Büro ist wirklich cool und überall ist Cloud-Technologie dahinter. Von der Zugangskarte, über die automatischen Jalousien, bis hin zu der Kaffeemaschine, die genau weiß, wie Harry seinen Kaffee am liebsten hat! Harry hat recht behalten, der Neue staunt.

**14:00 ZUSAMMENARBEIT.** Denkt man an vergangene Tage zurück, ist es kaum zu glauben wie viel sich

verändert hat und wie weit wir gekommen sind. Harry kann sich noch genau daran erinnern, wie er vor gar nicht allzu langer Zeit den Tag damit verbrachte, über die Digitalisierung zu schimpfen und alles zu verfluchen, was mit Vernetzungen zu tun hatte. Heute ist all das, vor allem der Komfort, kaum noch wegzudenken. Gemeinsam mit seinem Team beendet Harry den Tag, indem sie über die Erfolge sprechen und alle erledigten Aufgaben in dem Projektmanagementtool eintragen.

Es geht weiter

**Die Digitalisierung ist die  
Basis für die Gemeinschaft  
von heute, von morgen  
und von übermorgen.**



So kommen wir zum Ende unserer Geschichte. Wenn er noch lebt, dann freut sich Harry noch heute über die Digitalisierung! Oftmals vergessen wir, dass uns neue Technologien nicht nur vor neue Herausforderungen stellen, sondern, dass sie uns auch neue Möglichkeiten bieten und unser Leben in vielen Bereichen simplifizieren.



Wir haben die Mentawai gewählt, weil sie stolz sind auf ihren Lebensstil und diesen trotz der touristischen Nutzung ihrer Heimat weiterhin pflegen und aufrecht halten. Zum Stichwort Tourismus muss aber - für die Interessierten unter den Lesern - angemerkt werden, dass man auf den Mentawai-Inseln in Indonesien richtig gut surfen kann.



Ihr plant ein Projekt in der Cloud, wisst aber nicht wo Ihr beginnen wollt? Der Google Cloud Jumpstart hilft Euch dabei richtig durchzustarten! Workshop-Teilnehmern werden Grundkenntnisse vermittelt, mit denen wir gemeinsam innerhalb einer Woche einen funktionierenden Prototypen entwickeln.

**GCP IM FOKUS.** Die Google Cloud Platform hat so einige Vorteile, die Unternehmen für sich nutzen können - wenn sie wissen wie! Der JumpStart Workshop eignet sich besonders als Kick-Start für eine gezielte Aufgabe, unterstützt von Google zertifizierten Cloud Architekten und Data Engineers! Die im Workshop entwickelten Ideen und Prozesse sind so umsetzbar, dass sie die tägliche Effizienz in Eurem Unternehmen steigern und auch zukunftssicher sind und bleiben. Wir suchen nämlich gemeinsam nach nachhaltigen Lösungen, die Euch den einen Schritt weiter als Eure Konkurrenz bringt.

Wichtig ist, dass wir auf einer Linie sind. Deshalb ermitteln wir zu Beginn die Anforderungen an uns. Die

Zufriedenheit unserer Kunden ist die Bemessungsgrundlage für unseren Erfolg und genau deshalb sind wir bereit uns an Euch anzupassen. Gebt uns die notwendigen Informationen und wir planen Euch alles so durch, dass die Woche den größten Mehrwert hat!

**WISSENSVERMITTLUNG.** Gerne teilen unsere Experten ihr Wissen mit Euch. Die ausgebildeten Cloud-Architekten haben selbstverständlich ein großes Wissen und viel Erfahrung in der Cloud, das Euch nützlich sein kann. Gemeinsam mit ihnen baut Ihr im Workshop umsetzbare Projekte auf, die Ihr problemlos danach übernehmen könnt.

**BUSINESS-CASE.** Die Cloud ist für viele ein Spielplatz der ungeahnten Möglichkeiten und der vielen Fragezeichen. Wir zeigen Euch im JumpStart Workshop auf, wie die Werkzeuge und Mittel von GCP in einem profitablen, nachhaltigen und skalierbaren Business-Case resultieren. Die Cloud bietet Technologien, welche Euer Unternehmen fit für die Zukunft aufstellt! ■

CLOUDPILOTS   
**CLOUD  
 JUMPSTART**

- TAG 1 GCP QUICK START SESSION.** Ein Überblick über die Kernprodukte der GCP in Abhängigkeit zur Zielsetzung.
- TAG 2 DESIGN WORKSHOP.** Das Ausarbeiten, Definieren und Verifizieren eines Architektur-Konzepts für Eure Aufgabenstellung.
- TAG 3 & TAG 4 EVALUATE USING A PROTOTYPE.** Das Austesten, Erlernen und Qualifizieren von Technologien anhand eines Prototypen.
- TAG 5 BUSINESS CASE.** Darstellung der erworbenen Erkenntnisse aus dem Workshop und dem Prototypen in Form eines Reports.



# Education for everyone

## Muss das Lernen gelernt werden?

Wenn lernen gelernt sein muss, läuft doch etwas falsch. Google Classroom bietet Bildungseinrichtungen die Möglichkeit mit relativ wenig Aufwand und mit geringen Kosten ein digitales Klassenzimmer für Lehrende und Lernende einzurichten!

Die meisten Länder bieten Förderungen für Bildungseinrichtungen, um die Digitalisierung an Schulen voranzutreiben und so die Kinder auf die Berufe der Zukunft vorzubereiten. Oft haben die Bundesländer auf ihrer Website weiterführende Informationen, wo sich jeder in die Thematik einlesen kann.

Unsere Piloten beraten Euch gerne und helfen auch mit Informationsmaterial weiter. Auch die notwendige Hardware für die Digitalisierung können wir bereitstellen, mit der Ihr nicht bloß Kosten spart, sondern auch einfacher Cloud-Dienste sowohl für das Lehrpersonal als auch die Schüler bereitstellt!

Mit Google Classroom arbeitet Eure Einrichtung fast papierlos. Anhand von Zahlen und Daten, können die Arbeiten von Lernenden tiefgreifend durch das Lehrpersonal analysiert werden. Selbstbestimmtes lernen steht für alle im Vordergrund. Folgt dem QR-Code und lernt mehr über Google Classroom. ■





# Home-Kitchen Party!

**Gemeinsam Mittagessen, Freitägliche Frühstücksrunden, Go-Kart fahren, Freitagabends-Karaoke, Grillkurse, Rituale und mehr.**

Was nach tollen Sommerferien in der Kindheit klingt, nannte die CLOUDPILOTS-Crew "Alltag". Sei es nun der Einsatz von NERF Guns am Arbeitsplatz oder die gemeinschaftliche Kaffeerrunde in der Cafeteria. Diese Maßnahmen machen natürlich Spaß, verfolgen allerdings auch ein bestimmtes Ziel: nämlich die Steigerung der Team-Moral und damit eine effizientere Zusammenarbeit.

**EINE UNERWARTETE WENDUNG.** Die Pandemie, dessen Name nicht genannt werden darf, hat all dem im vergangenen Jahr ein abruptes Ende gesetzt. Wir alle setzten uns in das Home-Office, wodurch der uns so wichtige soziale Kontakt ganz plötzlich und ohne Vorwarnung weg brach. Dennoch brauchte das Team eine Lösung für den sozialen Zusammenhalt, führt unsere COO aus: "Wir führten also erstmals kleine Frühstücksrunden ein, um das Wir-Gefühl möglichst aufrechtzuerhalten. Nachdem diese Treffen sehr positiven Anklang fanden, haben wir die Idee weiter ausgebaut und konnten unseren Kollegen in dieser Übergangszeit dabei helfen, soziale Kontakte in der Arbeit beizubehalten.

Wie wir diese unvergleichbaren Zeiten als Team überstanden haben, macht mich als Führungskraft sehr stolz." Die Einführung dieser kleinen Events halfen uns dabei unser Team im vergangenen Jahr um knapp 50 % zu vergrößern, so unser HR-Zuständige (intern auch gerne CHO genannt; Chief Happiness Officer), Dominik Schwederski: "Den Anhang zu finden und sich möglichst schnell einzubringen, ist ein wichtiger Schritt für die Ankunft in einem komplett neuen Umfeld. Diese 'Veranstaltungen' waren für

unsere neuen Mitarbeiter sehr hilfreich."

**WOZU SOCIALIZING?** Allgemein können wir bei CLOUDPILOTS von uns behaupten ein vertrautes Miteinander zu pflegen. Wir geben Kollegen den Raum und die Möglichkeiten sich auch außerhalb der Arbeit auszutauschen. Dieser private Austausch bildet eine neue Vertrauensbasis, die für die alltägliche Arbeit hilfreich ist und uns als Team enger zusammenschweißt.

Während Corona besteht heute noch weltweit die Gefahr, dass wir als

zing-Club! Oder mit anderen Worten: es wird niemand dazu gedrängt teilzunehmen. Alle Events sind auf freiwilliger Basis und niemand soll dort sein, wenn er gerade keine Lust darauf hat. Um Kollegen zu ermöglichen, sich selbst einzubringen, werden wiederkehrend Events veranstaltet und Chatgruppen genutzt. So haben wir zum Beispiel das tägliche "Frühstückstratschen" für 15 Minuten, einen Off-Topic Chatroom und einen zweiwöchigen Spieleabend. Große Events, wie zum Beispiel ein gemeinsamer Escape-Room oder ein online Gin-Tasting mit einem zertifizierten Gin-Connaisseur finden immer sehr großen Anklang bei den Kollegen und sind stets gut besucht. Auch hier gilt: freiwillig oder gar nicht.

Wobei auch spontane Überraschungen und kleine Goodies sehr positiv auf die Mitarbeiter wirken. So haben wir zu unserem digitalen Kick-Off 2021 die Mitarbeiter mit Lieferando-Gutscheinen versorgt. Während des Lockdowns hatten wir Care-Packages verschickt. Summiert man

all diese kleinen Maßnahmen, ergibt es eine starke Gruppendynamik, welche die CLOUDPILOTS-Crew besonders auszeichnet und einzigartig macht.

**DEN WERT VON MITARBEITERN ERKENNEN.** Unsere Piloten sollen wissen wie sehr wir sie wertschätzen und, dass ihre Arbeit wichtig für den nachhaltigen Erfolg unserer Mission ist. Wir sind froh, dass wir als Cloud-Unternehmen den Umschwung in die Home-Kitchen mit relativ wenig Aufwand bewältigt haben und können nur jedem empfehlen solche Events zu veranstalten und ähnliche Maßnahmen intern durchzusetzen! ■



Menschheit durch fehlende Sozialisation ein Gefühl von Einsamkeit entwickeln. Nun wissen wir aber, dass Einsamkeit genauso ungesund wie Arbeitsstress oder Rauchen ist und auf Dauer krank macht. Somit wurde auch die psychische Vorsorge plötzlich ein wichtiger Bestandteil der Corporate Responsibility von CLOUDPILOTS. Dass das Team-Gefüge aufrechterhalten wird und potenzielle Verstimmungen möglichst schnell identifiziert und wieder gelöst werden, wurde zu einer Kernaufgabe während der Übergangsphase im Home-Office.

**GUIDE TO....** Regel #1 des Socializing-Clubs: Man redet nicht über den Social-

## #digitalistheute

[www.cloudpilots.com](http://www.cloudpilots.com)

Google Cloud Partner seit 2011. Wir sind das richtige Team, um Dich auf die **digitale Überholspur** zu bringen!

### DEUTSCHLAND

Im Mediapark 5  
D-50670 Köln  
Tel: +49 221 669506 0

### ÖSTERREICH

Neulinggasse 29/2/5a  
A-1030 Wien  
+43 1 2530349

### SCHWEIZ

Technoparkstrasse 1  
CH-8005 Zürich  
Tel.: +41 4431320 20

